

Amtsblatt für die Stadt Oranienburg

Oranienburg, 2. März 2013 • 22. Jahrgang / Nummer 2



Oranienburger Nachrichten



Am Lehnitzsee

Amtliche Bekanntmachungen**Inhaltsverzeichnis**

1. Bebauungsplan Nr. 92 „Maulbeerbaumweg“ (ehemals „Oleanderweg“)
Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 BauGB Umbenennung des Bebauungsplanes
Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB Seite 3
2. Bekanntmachung: Beschluss über die vereinfachte Umlegung VU 8953 Wensickendorf VI ist unanfechtbar geworden Seite 4
3. Bekanntmachung: Beschluss über die vereinfachte Umlegung VU 8954 Wensickendorf VII ist unanfechtbar geworden Seite 4
4. Bekanntmachung: Beschluss über die vereinfachte Umlegung VU 9055 Schmachtenhagen XIX ist unanfechtbar geworden.... Seite 4
5. Bekanntmachung: Beschluss über die vereinfachte Umlegung VU 9057 Oranienburg XXVI ist unanfechtbar geworden Seite 5
6. Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin:
Veränderung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg Seite 5
7. Einladung der Jagdgenossenschaft Wensickendorf Seite 6

Amtliche Bekanntmachungen

Bebauungsplan Nr. 92 „Maulbeerbaumweg“ (ehemals „Oleanderweg“) Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 BauGB Umbenennung des Bebauungsplanes Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 20.02.2012 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 92 mit der Bezeichnung „Oleanderweg“ beschlossen. Mit Beschluss vom 10.12.2012 wurde die Bezeichnung des Bebauungsplanes Nr. 92 „Oleanderweg“ aufgrund der Straßenumbenennung in Bebauungsplan Nr. 92 „Maulbeerbaumweg“ geändert.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 92 umfasst ca. 5 ha und wird im Norden begrenzt durch die Hermann-Löns-Straße, im Osten durch den Eschenweg, im Süden durch die Straße Am Park und im Westen durch die Friedrich-Siewert-Straße (siehe beiliegende Übersichtskarte).

Planungsziel des Bebauungsplanes ist die Festsetzung eines Allgemeinen Wohngebietes und die Sicherung der inneren Erschließung über den Maulbeerbaumweg. Geplant ist eine Bebauung mit Einfamilien- bzw. Doppelhäusern bei einer GFZ von 0,25. Innerhalb des Plangebietes befindet sich das Gelände der Jean-Clermont-Oberschule. Der Schulstandort wird als Gemeinbedarfsfläche gesichert.

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 10.12.2012 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 92 „Maulbeerbaumweg“ in der Fassung 09/2012 und die Begründung gebilligt und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes beschlossen.

Das Planverfahren wird als beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13a Abs. 3 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB abgesehen wird.

Offenlegung der Planunterlagen, Ort, Dauer und Öffnungszeiten
Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wird der Bebauungsplan-entwurf Nr. 92 mit Begründung gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

25. März 2013 bis 26. April 2013

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Gebäude II. 1. Obergeschoss, Foyer, Schlossplatz 1, 16151 Oranienburg, zu folgenden Zeiten ausgelegt:

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 13.00 Uhr.

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ungültig ist, soweit mit ihnen Einwendungen geltend gemacht werden, die von dem Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Oranienburg, den 15.02.2013

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Siegel



Amtliche Bekanntmachungen**Bekanntmachung: Beschluss über die vereinfachte Umlegung
VU 8953 Wensickendorf VI ist unanfechtbar geworden**

Der Beschluss über die vereinfachte Umlegung VU 8953 Wensickendorf VI ist am 19. Januar 2013 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung, der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Soweit in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung nichts anderes festgelegt worden ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücken oder Grundstücksteilen gemäß § 83 Abs. 3 BauGB lastenfrei auf die neuen Eigentümer über.

Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich.

Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile werden Bestandteil der Grundstücke denen sie zugeteilt werden.

Die Berichtigung der öffentlichen Bücher wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Oranienburg, dem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Matthias Noffke, Berliner Str. 64 A, 16540 Hohen Neuendorf, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Oranienburg, den 22. Januar 2013

Kobel
Umlegungsausschussvorsitzender

(Siegel)

**Bekanntmachung: Beschluss über die vereinfachte Umlegung
VU 8954 Wensickendorf VII ist unanfechtbar geworden**

Der Beschluss über die vereinfachte Umlegung VU 8954 Wensickendorf VII ist am 19. Januar 2013 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung, der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Soweit in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung nichts anderes festgelegt worden ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücken oder Grundstücksteilen gemäß § 83 Abs. 3 BauGB lastenfrei auf die neuen Eigentümer über.

Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich.

Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile werden Bestandteil der Grundstücke denen sie zugeteilt werden.

Die Berichtigung der öffentlichen Bücher wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Oranienburg, dem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Matthias Noffke, Berliner Str. 64 A, 16540 Hohen Neuendorf, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Oranienburg, den 22. Januar 2013

Kobel
Umlegungsausschussvorsitzender

(Siegel)

**Bekanntmachung: Beschluss über die vereinfachte Umlegung
VU 9055 Schmachtenhagen XIX ist unanfechtbar geworden**

Der Beschluss über die vereinfachte Umlegung VU 9055 Schmachtenhagen XIX ist am 21. Januar 2013 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung, der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Soweit in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung nichts anderes festgelegt worden ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücken oder Grundstücksteilen gemäß § 83 Abs. 3 BauGB lastenfrei auf die neuen Eigentümer über.

Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich.

Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile werden Bestandteil der Grundstücke denen sie zugeteilt werden.

Die Berichtigung der öffentlichen Bücher wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Oranienburg, dem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Matthias Noffke, Berliner Str. 64 A, 16540 Hohen Neuendorf, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Oranienburg, den 22. Januar 2013

Kobel
Umlegungsausschussvorsitzender

(Siegel)

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung: Beschluss über die vereinfachte Umlegung VU 9057 Oranienburg XXVI ist unanfechtbar geworden

Der Beschluss über die vereinfachte Umlegung VU 9057 Oranienburg XXVI ist am 19. Januar 2013 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung, der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Soweit in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung nichts anderes festgelegt worden ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücken oder Grundstücksteilen gemäß § 83 Abs. 3 BauGB lastenfrei auf die neuen Eigentümer über.

Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich.

Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile werden Bestandteil der Grundstücke denen sie zuge-
teilt werden.

Die Berichtigung der öffentlichen Bücher wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Oranienburg, dem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Matthias Noffke, Berliner Str. 64 A, 16540 Hohen Neuendorf, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Oranienburg, den 22. Januar 2013

Kobel
Umlegungsausschussvorsitzender

(Siegel)

Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin vom 15. Februar 2013: Veränderung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg

Gemäß § 60 Absatz 7 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz – BbgKWahlG) gebe ich hiermit die Veränderung in der Stadtverordnetenversammlung Oranienburg bekannt:

Unter Berücksichtigung des Wahlergebnisses der Kommunalwahl vom 28.09.2008 geht der Sitz von Frau Karla Netzker auf Herrn Manfred Dahms über.

Gez. Sylvia Holm
Stadtwahlleiterin

Amtliche Bekanntmachungen

Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Wensickendorf

Die Jagdgenossenschaft Wensickendorf lädt alle Eigentümer von bejagbaren Flächen zur diesjährigen Mitglieder-Hauptversammlung

**am Freitag, 26. April 2013,
um 18:00 Uhr in das Landhotel Classic in Wensickendorf**

ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht 2012/13
3. Entlastung des Vorstandes
4. Bericht des Pächters

5. Informationen
6. Beschlussfassung über zusätzliche Auszahlung aus Rücklagen sowie Vergabekriterien für neuen Pachtvertrag
7. Gewinnung und Wahl eines Vertreters für den Vorstand
8. Sonstiges
9. Haushaltsplan 2013/14
10. Auszahlung der Pachtanteile

Es wird darauf hingewiesen, dass Pachtanteile nur an die Mitglieder ausgezahlt werden, deren Grundbuchauszüge zum Eigentumsnachweis bereits vorgelegt wurden. Nachzügler können diese in Original oder Kopie, beim Jagdvorsteher, Herrn Ludwig, Hauptstraße 58, Wensickendorf, noch vorlegen.

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Sitzungstermine



18.03.	18.00 Uhr	Werksausschuss	Orangerie im Schlosspark
19.03.	18.00 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wohnungswirtschaft, Ökologie und die Feuerwehr	Orangerie im Schlosspark
20.03.	18.00 Uhr	Ausschuss für Soziales, Schule, Jugendhilfe, Kultur und Sport	
08.04.	19.00 Uhr	Ortsbeirat Zehlendorf	Bürgerhaus, Alte Dorfstraße 52,
08.04.	19.00 Uhr	Ortsbeirat Friedrichsthal	Feuerwehrdepot (Beratungsraum), Keithstraße 1
08.04.	19.00 Uhr	Ortsbeirat Schmachtenhagen	Gutshaus (Versamlungsraum), Schmachtenhagener Dorfstraße 33
09.04.	19.00 Uhr	Ortsbeirat Sachsenhausen	Feuerwehrgebäude/Büro des Ortsbeirates, Granseer Straße 27
10.04.	19.00 Uhr	Ortsbeirat Malz	Dorfclub, Malzer Dorfstraße 15
10.04.	19.00 Uhr	Ortsbeirat Lehnitz	Aula der Grundschule, Dianastraße 13
11.04.	19.00 Uhr	Ortsbeirat Wensickendorf	Hauptstr. 56, Büro des Ortsvorstehers
11.04.	19.00 Uhr	Ortsbeirat Germendorf	Aula der Grundschule, Am alten Bahnhof 8
15.04.	17.00 Uhr	Hauptausschuss	Konferenzsaal im Schloss, Zi. 1.201, Schloßplatz 1
29.04.	17.00 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	Orangerie im Schlosspark

Nächste Ausgabe: 30. März 2013; Redaktionsschluss: 18. März 2013

Bitte senden Sie Ihre Informationen und Termine NUR per E-Mail an

rabe@oranienburg.de

Tel.: 0 33 01/ 600 8102, Fax: 0 33 01/ 600 99 8102

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Oranienburg

Erscheint monatlich und wird zusammen mit der Verbraucherzeitung „Märker“ in der Stadt Oranienburg verteilt und in der Stadtverwaltung ausgelegt. Das Amtsblatt wird im Internet unter www.oranienburg.de -> Bürgerservice -> Amtsblatt eingestellt. Des weiteren ist das Amtsblatt direkt beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1 in 10178 Berlin mit einem Jahresabonnement in Höhe von 21,94 EUR zu beziehen.

Herausgeber des Amtsblattes und verantwortlich für den amtlichen Teil:

Stadt Oranienburg, DER BÜRGERMEISTER, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg,

Anzeigen, Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH

Alle Fotos, soweit nicht anders verzeichnet: Stadt Oranienburg

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren nachträglich zu ihrem Ehrentag im Februar

Zum 105. Geburtstag

Hilde Jahn

Zum 104. Geburtstag

Wally Sebekow

Zum 99. Geburtstag

Elsbeth Paschke

Zum 97. Geburtstag

Johanna Cornelius, Anneliese Stahlberg

Zum 95. Geburtstag

Herta Mannek

Zum 94. Geburtstag

Lieselotte Leitgeb

Zum 93. Geburtstag

Ilse Nadolny, Martha Westphal, Eduard Rößner

Zum 92. Geburtstag

Margot Bertram, Dora Theel, Hildegard Dittmann

Zum 91. Geburtstag

Ekaterina Wolkow, Hildegard Serfling, Elfriede Seifert,
Erich Falkenthal, Ursula Arndt

Zum 90. Geburtstag

Irmgard Greulich, Marianne Koch, Marianne Deinert,
Lieselotte Haack, Irma Rückert, Julie Berger, Ilse Guth,
Gertrud Gau

Zum 85. Geburtstag

Agnes Milewski, Gertraud Karge, Gustav Knorr,
Elisabeth Angrick, Christine Dobratz, Horst Mildner,
Ursula Kreich, Anna Sacharow, Margot Neuendorf, Erich Buzin,
Waltraut Elster, Ursula Zieroth, Walti Riemer, Inge Dargatz

Zum 80. Geburtstag

Inge Henzelmann, Alfred Mertin, Harry Mehlmann,
Helga Lehmus, Edith Thiele, Dora Bansemer, Werner Mörchel,
Horst Wartscheck, Georg Grzyl, Günter Wagner, Marta Crüger,
Klaus Rost, Klaus Hutschreuther, Ingeborg Kaiser, Gisela Kloos,
Horst Ebert, Albert Hübner, Lore Baumann, Gerhard Fladung,
Helga Ihlenfeld

Zum 75. Geburtstag

Dieter Neumann, Ilse Zühlke, Erika Fleischhauer,
Lucie Ladendorf, Traute Maedel, Hans-Joachim Schulz,
Elfriede Wruck, Peter Brücher, Sieglinde Braun, Erna Brem,
Thea Lücke, Inge Reeder, Ingrid Zech, Gisela Kliefoth,
Monika Steinborn, Harry Mundt, Inge Birr, Ingrid Denks,
Brigitte Johannsen, Ursula Teichler, Margarete Hennig,
Anita Heym, Ursula Mattukat, Christine Mundt, Gisela Rückert,
Heinz Wolski, Rosemarie Pawlicki, Anneliese Zierer,
Johannes Walaczek, Manfred Grenda, Stephan Roitsch,
Wolfgang Köhler, Christa Westphal, Ingrid Tennius,
Brigitte Burisch, Hannelore Hobe, Dora Kraatz,
Horst-Adolf Beier, Gisela Gröll

Zum 70. Geburtstag

Nikolaj Gontschar, Christa Anders, Monika Gontschar,
Ulrich Tietz, Marianne Hecht, Heidrun Langerwisch,
Rosemarie Strate, Heidemarie Curth, Helga Liebe, Margot Götz,
Christel Sandor, Karin Hanisch, Werner Marzillier,
Burkhard Möbus, Joachim Baehr, Bernd-Peter Grundler,
Dorothea Lidzba, Wolfgang Hensel, Kurt Karich, Monika Daebel,
Monika Schimmelpfennig, Wolfgang Bönitz, Doris Klebow,
Günter Saldow, Marie Grönke, Olaf Srebotnjak,
Heinz Erdmann, Manfred Diedrich, Annemarie Binkowski,
Gertraud Starker, Dorothea Willnow, Hans-Jürgen Hecht,
Jürgen Stassat, Irmgard Ramin, Ingrid Meyer,
Klaus-Dieter Engelmann, Elke Priemer, Gernot Lücke,
Karl-Heinz Schwuchow, Karin Wulf, Waltraut Held,
Harald Günther, Erhard Kuhn, Roswitha Mandelkow, Ilse Serve,
Gerd-Jürgen Wensch, Friedheim Kranz, Karin Büniger

Zum 60. Ehejubiläum

Elisabeth und Heinz Tege

Zum 55. Ehejubiläum

Eveline und Werner Heßler,
Brigitte und Wolfgang Viola,
Gisela und Winfried Dietzsch,
Regine und Günter Feigt,
Margot und Dietrich Merz,
Edith und Hans-Joachim Holzapfel

Zum 50. Ehejubiläum

Hilde und Heinz-Gerhard Bürger,
Gisela und Harald Schimpf,
Gisela und Karl-Heinz Günnel,
Hannelore und Gernot Lohmeyer,
Gisela und Gerhard Bretz,
Hildegard und Günter Schmidt

Ein herzliches Willkommen unseren jüngsten Mitbürgern

07.01.13	Amelie Luise Krüger
09.01.13	Niklas Graustein
14.01.13	Emma Thomas
15.01.13	Lina Freja Harms
16.01.13	Elena Jada Summer Rausch
18.01.13	Finn Alexander Lorenz
19.01.13	Anna Bansemer
22.01.13	Anna Eva Carolina Radsack
22.01.13	Kylian-Elias Hoof
25.01.13	Lea Kronhofmann
29.01.13	Fynn Luca Brockhoff
31.01.13	Frieda Schmidt
01.02.13	Hanna Weidler
02.02.13	Luca Kaja
05.02.13	Luca Joachim
08.02.13	Tim Kiesel

Information des Tiefbauamtes

Straßenbaubeiträge werden erhoben

Für die Baumaßnahmen an der Straßenbeleuchtung der nachfolgend aufgeführten Erschließungsanlagen in Oranienburg werden in diesem Jahr Straßenbaubeiträge gemäß § 8 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG Bbg) erhoben.

Erschließungsanlagen:

1. Schwarzburger Straße im Verlauf von Jenaer Straße bis zum Ende (Feld)
2. Arnstädter Straße im Verlauf von Friedrichrodaer Straße bis zum Ende (Feld)
3. Weißenfelder Straße im Verlauf von Gothaer Straße bis zum Ende (Feld)
4. Eisenacher Straße Abschnitt von Schwarzburger Straße bis Saarlandstraße

Rechtsgrundlage:

§ 8 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG Bbg) i.V.m. der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach §

8 KAG Bbg für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Oranienburg (Straßenbaubeitragsatzung) in Ausfertigung vom 25.09.2007.

Beitragspflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des der Beitragspflicht unterliegenden Grundstücks ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte. Besteht für das Grundstück ein Nutzungsrecht, so tritt der Nutzer an die Stelle des Eigentümers. Nutzer sind die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes vom 21. September 1994 (BGBl I S. 2457) genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts.

Die Beitragspflicht dieses Personenkreises entsteht nur, wenn zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides das

Wahlrecht über die Bestellung eines Erbbaurechts oder den Ankauf des Grundstückes gemäß §§ 15 und 16 des Sachenrechtsbereinigungsgesetz statthaften Einreden und Einwendungen geltend gemacht worden sind; anderenfalls bleibt die Beitragspflicht des Grundstückseigentümers unberührt.

Mehrere Eigentümer, Erbbauberechtigte oder Nutzer eines Grundstücks haften als Gesamtschuldner.

Die Beitragsbescheide werden in diesem Jahr versendet. Über einen genauen Zeitpunkt der Versendung der Beitragsbescheide wird nochmals vorab im Amtsblatt informiert.

Ihre Anfragen hierzu können Sie an Frau Päthe (Tel.: 03301 600778), an Frau Meintzen (Tel.: 03301 600737) und an Frau Thoß (03301 600766) richten.

Information zur Erhebung der Straßenreinigungsgebühren für das Jahr 2013

Am 24. September 2012 haben die Stadtverordneten der Stadt Oranienburg die neue Straßenreinigungsgebührensatzung beschlossen.

Mit der neuen Satzung haben sich neben dem neuen Erhebungszeitraum (1. März – 30. November 2013) auch die Gebühren für die Straßenreinigung geändert, in dessen Folge eine Neuberechnung der Gebühren erforderlich wird. Dementsprechend ändert sich die Gebührenhöhe. Erfahrungsgemäß haben einige Gebührenpflichtige bereits vor Erhalt des jährlich erstellten Gebührenbescheides die Straßenreinigungsgebühren eingezahlt. Das Tiefbauamt bittet aus diesem Grund darum, die Einzahlung der Gebühren bitte erst nach Erhalt des Gebührenbescheides für das Jahr 2013 vorzunehmen.

Oranienburger Ehrenpreis 2013

Jetzt Kandidaten vorschlagen!

Es gibt jemanden, dem Sie dankbar sind und der Ihnen sehr geholfen hat? Sie kennen einen Verein, der Sie mit seiner geleisteten Arbeit ganz besonders beeindruckt hat? Dann schicken Sie uns jetzt Ihren Vorschlag für den Ehrenpreis der Stadt Oranienburg. Auch in diesem Jahr vergibt der Bürgermeister im Rahmen des Stadtempfangs wieder den Preis für ehrenamtliches Engagement und zeichnet damit Menschen aus, die sich freiwillig und unentgeltlich für das Gemeinwohl einsetzen.

Die Teilnahmebedingungen:

- Die Vorschläge können aus den Bereichen „Vereine/Organisationen“, „Projekte/Initiativen“ oder „Einzelperson“ stammen.

- Voraussetzung für eine mögliche Auszeichnung ist das Engagement innerhalb des Stadtgebietes von Oranienburg, einschließlich aller Ortsteile.

- Einzelpersonen dürfen sich nicht selbst vorschlagen und müssen mindestens 5 Jahre ununterbrochen, regelmäßig und ohne Entgelt in ihrer Freizeit tätig sein.

- Als Bewertungskriterien werden die Dauer des Engagements, der Zeitaufwand sowie der Nutzen für die Allgemeinheit herangezogen.

- Die Durchführung des Verfahrens liegt in der Verantwortung des Bürgermeisters.

- Die Bewertung der Bewerbungen erfolgt auf der Grundlage der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Richtlinie durch eine Jury.

Um eine Person für den Ehrenpreis vorzuschlagen, können Sie das folgende Formular verwenden. Einfach ausschneiden, ausfüllen und direkt an die Stadtverwaltung senden:

Stadt Oranienburg
Der Bürgermeister
„Ehrenpreis
der Stadt Oranienburg“
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

Außerdem ist das Bewerbungsformular im Bürgeramt der Stadtverwaltung Oranienburg erhältlich oder kann aus dem Internet unter www.oranienburg.de, Rubrik Bürgerservice, Untermenü Richtlinien, heruntergeladen werden.

Die Vorschläge müssen bis spätestens zum 26. April 2013 in der Stadtverwaltung eingegangen sein. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Siehe Seiten 9 und 10



Bitte füllen Sie alle Punkte dieses Formulars gut leserlich aus.

Sollten Sie Informationen über Ihr Engagement in einer Anlage beifügen, beschreiben Sie bitte trotzdem zusätzlich die zentralen und wichtigsten Schwerpunkte des bürgerschaftlichen Engagements in diesem Bewerbungsvordruck unter dem Punkt „Beschreibung des bürgerschaftlichen Engagements“.

Nur so ist eine einheitliche Entscheidungsgrundlage gewährleistet.

Bewerbungsformular

zum Ehrenpreis der Stadt Oranienburg

1. Angaben zu Ihrer Person (Wer reicht den Vorschlag ein?)

Name			
Adresse			
Telefon		Handy	
e-Mail		Fax	
In welcher Verbindung stehen Sie zu dem Vorschlag?			

2. Angaben zum Verein, zur Organisation, zum Projekt, zur Initiative oder zur Einzelperson der/die vorgeschlagen wird

Name			
Adresse			
Telefon		Handy	
e-Mail		Fax	

3. Beschreibung des bürgerschaftlichen Engagements

tätig seit (Jahr)		wöchentlich tätig	Tage / je Stunden
ununterbrochen	☐ ja ☐ nein	monatlich tätig	Tage / je Stunden
aktiv tätig	Jahren	jährlich tätig	Tage / je Stunden
Nähere Beschreibung des bürgerschaftlichen Engagements			



Bewerbungsformular
zum Ehrenpreis der Stadt Oranienburg

Nähere Beschreibung des bürgerschaftlichen Engagements:

4. Bestätigung



Die Angaben sind nach bestem Wissen und Gewissen gemacht worden.

Ort		Datum		Unterschrift	
-----	--	-------	--	--------------	--

Bitte senden Sie das Formular bis spätestens zum 26. April an:

Stadt Oranienburg
Der Bürgermeister
„Ehrenpreis der Stadt Oranienburg“
Schlossplatz 1
16515 Oranienburg

Unerlaubter Gebrauch der öffentlichen Straßen in Oranienburg einschließlich aller Ortsteile

Das Tiefbauamt weist darauf hin, dass der Gebrauch der öffentlichen Straße über den Gemeingebrauch hinaus der Erlaubnis der Stadt Oranienburg bedarf. Wer die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigt, weil er ohne Zustimmung der Stadt Oranienburg Einrichtungen im öffentlichen Straßenraum wie z. B. Anpflanzungen, Steine, Zäune, Stapel, Erdaufschüttungen, Poller, Blumenkübel etc. angelegt hat, handelt ordnungswidrig.

Speziell sei hier auf das Aufstellen von Leitpfosten verwiesen. Leitpfosten sind Verkehrszeichen gemäß der Straßenverkehrsordnung und müssen durch die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Oberhavel angeordnet werden.

Alle Eigentümer von Grundstücken werden aufgefordert, die durch sie unerlaubt errichteten Einrichtungen an öffentlichen Straßen bei Gefahr im Verzuge sofort und ansonsten bis spätestens 31. März zu beseitigen.

Anschließend behält sich die Stadt Oranienburg vor, Anpflanzungen oder Einrichtungen im öffentlichen Straßenraum auf Kosten des Verpflichteten zu beseitigen oder beseitigen zu lassen.

Anpflanzungen auf Privatgrundstücken wie z. B. Hecken und Gartengehölze etc., welche soweit in den öffentlichen Straßenraum ragen oder überhängen, dass vorhandene Verkehrszeichen verdeckt werden bzw. die Benutzung des öffentlichen Straßenraumes eingeschränkt wird, gefährden die Verkehrssicherheit.

Diese Anpflanzungen sind bis spätestens 31. März entsprechend zurückzuschneiden. Gesetzesgrundlage für diese Aufforderung ist die Sondernutzungssatzung der Stadt Oranienburg in Verbindung mit dem Brandenburgischen Straßengesetz.

Flagge zeigen für Tibet Jährliche Aktion am 10. März erneut auch in Oranienburg

Auch in diesem Jahr beteiligt sich Oranienburg an der weltweiten Aktion „Eine Flagge für Tibet“. Als Zeichen der Solidarität und um das Recht des tibetischen Volkes auf Selbstbestimmung zu unterstützen, wird die tibetische Schneelöwenfahne erneut weiterhin sichtbar auf dem Schlossplatz wehen. Da der 10. März auf einen Sonntag fällt, wird die Flagge bereits am Freitag, den 8. März, gegen 12 Uhr, auf dem Schlossplatz gehisst und erst am darauffolgenden Montag wieder eingeholt.

Bereits zum 18. Mal ruft die „Tibet Initiative Deutschland e.V.“ Städte dazu auf, sich am 54. Jahrestag des Tibetischen Volksaufstandes an der Aktion zu beteiligen. Allein im vergangenen Jahr wehte die Flagge als Symbol eines unabhängigen Tibets auf Rathäusern und öffentlichen Gebäuden von 1.212 Städten und Gemeinden, darunter die Landeshauptstädte Bremen, Hannover, Magdeburg, Potsdam, Saarbrücken, Stuttgart und Wiesbaden. Weit über 2.000 Städte in Mitteleuropa, unter anderem in Frankreich, Polen, Ungarn, Italien und der Schweiz, hissten die tibetische Flagge. Sie bekräftigen damit das Recht des tibetischen Volkes auf Unabhängigkeit und protestieren gegen die Menschenrechtsverletzungen und die Zer-



störung der tibetischen Kultur, Religion und nationalen Identität.

Zum Hintergrund:

Seit 1950 unterdrückt China das einst souveräne Land Tibet. Der Widerstand des tibetischen Volkes gegen die Besatzer fand am 10. März 1959 bei einem Aufstand seinen tragischen Höhepunkt. 87.000 Tibeter kamen dabei ums Leben. Seit den Unruhen, die 2008 im Vorfeld der Olympischen Spiele in allen drei tibetischen Provinzen ausbrachen, ist das Land nicht mehr zur Ruhe gekommen. China versucht seitdem mit wachsender Härte das Land zu befrieden. Ausländischen Beobachtern und Journalisten ist der Zugang verwehrt. Auch der sino-tibetische Dialog zwischen hochrangigen chinesi-

schen Regierungsbeamten und Vertretern des Dalai Lama ist inzwischen eingestellt worden. Die Zahl der Selbstverbrennungen in Tibet ist mittlerweile auf über Hundert angestiegen. Mönche und Nonnen, aber auch Laien versuchen mit dieser dramatischen Aktion auf ihr Leid und die wachsende Unterdrückung aufmerksam zu machen.

Info:

Auf der Website der Flaggenaktion www.tibetflagge.net finden Sie Banner und die Tibetflagge zum kostenfreien Download.

Unter www.facebook.com/tibetflagge können Sie aktuelle Informationen, Hintergründe und zahlreiche Presseberichte zur Aktion abrufen.

Neue Beschilderung Eingeschränktes Halteverbot im Fischerweg und in der Fischerstraße

Das bislang immer donnerstags von 6 - 14 Uhr geltende eingeschränkte Halteverbot im Fischerweg wird ausgedehnt. Ab

sofort gilt ein eingeschränktes Halteverbot rund um die Uhr sowohl im Fischerweg als auch in der Fischerstraße. Damit ist vom



Fischerparkplatz aus bis hin zum Louise-Henriette-Steg das Halten nur für einen Zeitraum von maximal drei Minuten erlaubt.

Aufgrund parkender Autos war bislang die Durchfahrtsbreite für Einsatzfahrzeuge im Notfall zu gering, so dass diese auf den Seitenstreifen ausweichen mussten, um passieren zu können. Dies führte zu immer wieder notwendigen Instandhaltungsarbeiten und Reparaturen (Auffüllen des Bankettbereiches). Um die Sicherheit zu gewährleisten und dem Charakter einer fuß- und radläufigen Verbindung zum Louise-Henriette-Steg gerecht zu werden, gilt nun für die Zone ein eingeschränktes Halteverbot.

Bekanntmachung zum Widerspruchsrecht gegen Datenübermittlung

Bürger können schriftlichen Antrag beim Bürgeramt stellen

Jeder wahlberechtigte Bürger in Oranienburg und den Ortsteilen hat die Möglichkeit, nach dem Brandenburgischen Meldegesetz der Weitergabe seiner Daten zu widersprechen. Der Widerspruch ist von keinen Voraussetzungen abhängig, braucht nicht begründet zu werden und ist beim Bürgeramt der Stadt Oranienburg, im Schloss, Schloßplatz 1 im Haus II einzu-

legen. Der Widerspruch gilt bis zu einer gegenteiligen Erklärung gegenüber dem Bürgeramt/Meldebehörde unbefristet und ist gebührenfrei. Der Widerspruch zur Weitergabe Ihrer Daten bleibt solange im Melderegister gespeichert und beachtet, bis der Einwohner ausdrücklich durch Erklärung gegenüber dem Bürgeramt/Meldebehörde die Aufnahme beantragt.

Um die Übermittlungssperre einzurichten, muss dem Bürgeramt ein schriftlicher Antrag vorliegen. Bei Bedarf kann der nachfolgende Antrag genutzt werden.

Zur Erläuterung ist ein Auszug aus dem Brandenburgischen Meldegesetz beigelegt.

Formblätter zur Einrichtung eines Widerspruchs finden Sie auch auf der Homepage der Stadt Oranienburg www.oranienburg.de

in der Rubrik „Bürger-service“, Untermenü „Formulare“, Themenbereich „Einwohner- und Meldewesen“.

Oranienburg, den 15.02.2013

Gez. Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Antrag siehe Seite 13

Antrag auf Einrichtung einer Übermittlungssperre

Hinweise zum Antrag auf Einrichtung einer Übermittlungssperre / siehe Seite 13

Zu Antrag 1:

Das Meldegesetz sieht vor, einer **öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft** neben den Daten ihrer Mitglieder auch einige Grunddaten von **Nicht-**mitgliedern, die mit einem Mitglied einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft in demselben Familienverband leben, übermittelt werden dürfen. Der betroffene Familienangehörige - also nicht das Mitglied einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft selbst - kann jedoch nach § 30 Abs. 2 Satz 2 des Meldegesetzes die Einrichtung einer Übermittlungssperre verlangen. Eine Begründung ist nicht erforderlich. Es genügt, wenn Antrag 4 angekreuzt wird.

Zu Antrag 2:

Das Meldegesetz sieht in § 33 Abs. 1 vor, dass die Meldebehörde in den sechs der **Wahl** vorausgehenden Monaten Auskunft **an Parteien, politischen Vereinigungen, Wählergruppen, Listenvereinigungen und**

anderen Trägern von Wahlvorschlägen Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und gegenwärtige Anschrift von Wählern erteilen darf. Diese Auskunft steht auch Trägern von Volksbegehren und Volksentscheidungen zu. Sie können dieser Datenübermittlung ohne weitere Begründung widersprechen.

Zu Antrag 3 und 4:

Begehrt jemand eine Auskunft über **Alters- oder Ehejubiläen**, darf die Meldebehörde aufgrund von § 33 Abs. 4 des Meldegesetzes eine auf folgende Daten beschränkte Melderegisterauskunft erteilen: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad, gegenwärtige Anschriften sowie Tag und Art des Jubiläums. Diese Auskunft darf jedoch nur erteilt werden, wenn Sie nicht widersprochen haben. Wenn Sie – durch Ankreuzen der Anträge 2 und/oder 3 – von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen, darf die Meldebehörde z.B. der Presse nicht mitteilen,

dass Sie demnächst z.B. Ihren 80. Geburtstag oder das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern. Da das Widerspruchsrecht bei Ehejubiläumsdaten nur gemeinsam ausgeübt werden kann, sind die Unterschriften **beider** Ehegatten erforderlich.

Zu Antrag 5:

Das Meldegesetz erlaubt in § 33 Abs. 5 eine Auskunft an **Adressbuchverlage** über Vor- und Familiennamen, dem Doktorgrad und gegenwärtige Anschriften von Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Dieser Auskunftserteilung können Sie widersprechen. Eine Begründung ist nicht erforderlich. Es ist ausreichend, wenn Sie den Antrag ankreuzen.

Zu Antrag 6:

Einfache Melderegisterauskünfte können unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 auch mittels automatisierten Abrufs über das **Internet** erteilt werden. Ein Abruf ist

nicht zulässig, wenn der Betroffene dieser Art der Auskunftserteilung widersprochen hat.

Zu Antrag 7:

Nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Wehrverwaltung aufgrund § 58 Absatz 1 des Wehrpflichtgesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
 2. Vornamen,
 3. gegenwärtige Anschrift.
- Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 18 Absatz 7 des Melderrechtsrahmengesetzes widersprochen haben

Antragsteller:

Widerspruch gegen Datenübermittlung – keine Begründung nötig!

Datum und Unterschrift(en)*)

Amtliche Vermerke:

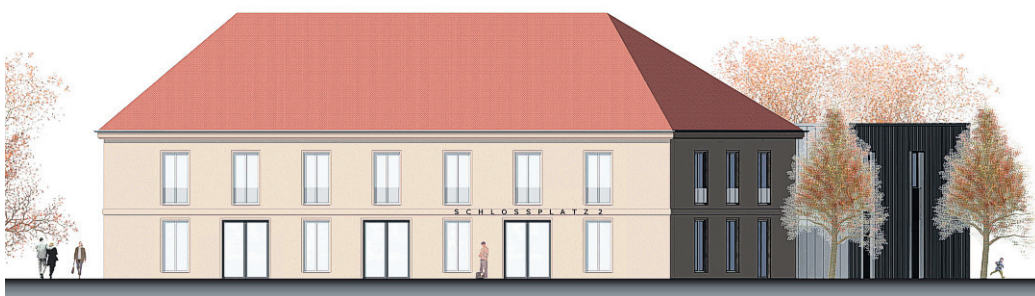
*) Für den Antrag Nr. 4 sind die Unterschriften beider Ehegatten erforderlich

Oranienburgs Stadtbibliothek wird weiter rege genutzt

Bilanz 2012

„Warum sind hier grüne Punkte auf dem Buch?“ Diese Frage wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtbibliothek seit September 2012 sehr häufig gestellt. Die Fragenden bekamen die Auskunft: „Wir bereiten die Medien für ein neues hochmodernes Sicherheitssystem vor, mit dem in Bibliotheken heute gearbeitet wird.“

Im Zuge dieser Modernisierungsaktion wurde 2012 zugleich der Bestand der Bibliothek aktualisiert. Knapp 8.800 Medien, vorrangig Bücher, wurden aus dem Inventar entfernt. Zugleich wurden jedoch rund 5.400 Medien neu angeschafft. Neben zahlreichen Büchern und Periodika gibt es nun auch neue Musik- und Literatur-CDs, DVDs, Blue Ray Discs, Nintendo-, Wii-, Xbox-, PlayStation-Spiele sowie die immer beliebten Gesell-



Entwurfsgrafik der neuen Oranienburger Stadtbibliothek

schafts- und Familienspiele zu entleihen.

Insgesamt bot die Bibliothek im vergangenen Jahr knapp 62.000 Medien an. Rund 158.000 Entleihungen wurden getätigt. 56.907 Besuche statteten die 3.807 registrierten Nutzer und ihre Familienangehörigen sowie Gäste der Bibliothek insgesamt ab, mehr noch als im Jahr 2011. Auch die Zahl der Neu-

meldungen stieg im Vergleich zum Vorjahr an, 939 neue Benutzer durften die Mitarbeiter der Stadtbibliothek begrüßen.

Die 199 durchgeführten Veranstaltungen und Einführungen in die Bibliotheksbenutzung wurden von 4.257 Personen besucht. Die anderen Bibliotheken des Kreises entliehen 13.765 Medien bei der Stadtbibliothek Oranienburg. Mit 1.421 Ent-

leihungen stand die Stadtbibliothek Liebenwalde dabei wie immer an erster Stelle.

Insgesamt erfreute sich die Bibliothek demnach auch 2012 eines konstant regen Interesses. „Zugleich ist unter den Besucherinnen und Besuchern eine deutliche Vorfreude auf die neue Bibliothek am Schlossplatz zu spüren“, sagt Katharina Bölke, Leiterin der Stadtbibliothek.

Neuzugänge in der Stadtbibliothek Februar

Eine Auswahl

Belletristik:

Barreau, Nicolas:
Eines Abends in Paris
Brown, Rita Mae: Mausetod
Cornwell, Bernard:
Der sterbende König
Edgarian, Carol:
Zeiten der Ernüchterung
Greenslade, Frances:
Der Duft des Regens
Guterson, David: Ed King
Hauptmann, Gaby: Liebesnöter
Holzinger, Michaela:
Funkensommer
Jäger, Katrin: Inselmelodie
Katzenbach, John: Der Wolf
Lodge, David: Ein ganzer Mann
Mafi, Taherih:
Ich fürchte mich nicht

Monir, Alexandra: Timeless
Nothomb, Amélie:
Den Vater töten
Ondaatje, Michael: Katzentisch
Oppel, Kenneth:
Düsteres Verlangen

Sachliteratur:

311 Schaltungen:
Kreative Lösungen aus allen Bereichen der Elektronik
Altmannsberger, Walter:
Der MPU-Ratgeber
Baer, Lee: Der Kobold im Kopf
Basiswissen Acrylmalerei
Becker, Klaus-Peter: Stottern
Biogasanlagen
Born, Günter: Windows 8
Die Casting-Gesellschaft

Das große Buch der Handarbeiten
Dingeldein, Günther:
Elternunterhalt
Drude, Heike:
Fitness-Guide für Frauen
Espinosa, Alexander:
Let's play Guitar
Flores, Alexander:
Der Palästina-Konflikt
Greig, Charlotte: Serienmörder
Hamilton, Tyler:
Die Radsport-Mafia und ihre schmutzigen Geschäfte
Handwerker- und Kundendienst: Meine Rechte und Ansprüche

„Goldene Orange“ verliehen

Oranienburger küren erstmals ihr Lieblingsgeschäft

Die Stimmen sind ausgezählt, das Ergebnis steht fest: Die Getränke-Hoffmann-Filiale ist das Lieblingsgeschäft der Oranienburgerinnen und Oranienburger. Dies geht aus der Befragung hervor, mit der vom 7. Dezember 2012 bis zum 12. Januar 2013 die Oranienburger Einzelhändler genauer unter die Lupe genommen wurden. Gesucht wurde der servicefreundlichste Einzelhandelsbetrieb in Oranienburg und Ortsteilen.

Wo sind Sie wirklich König(in)? In welchem Geschäft fühlen Sie sich besonders gut beraten, freundlich bedient oder bei Umtauschwünschen angenehm betreut? 412 Oranienburger nutzten die in vielen Läden ausliegenden Teilnahmekarten oder gaben online ihre Stimme ab. Die Sieger sind:

Platz 1:
Getränke Hoffmann
(80 Stimmen)
Platz 2:
Fischgrotte
(56 Stimmen)
Platz 3:
Blumenpavillon Leymann
(27 Stimmen)

Überreicht wurde die „Goldene Orange“ Anfang Februar in der Getränke-Hoffmann-Filiale in der Lehnitzstraße. Zusammen mit Christiane Steller, Vorsitzende der City-Gemeinschaft Oranienburg und Dr. Sven Birk, Leiter des Regionalcenters Oberhavel der IHK Potsdam übergab Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke die Trophäe an Michael Bartosik, Inhaber des Geschäfts. Die Zweit- und Drittplatzierten wurden mit einer Urkunde geehrt.



Unter allen Teilnehmern wurden ein Candlelight-Dinner für zwei Personen im Schlossrestaurant „Lieschen & Louise“, ein Buchpaket sowie eine Jahreskarte für

den Schlosspark verlost. Alle Gewinner haben ihre Preise bereits erhalten.

Viel vor im Jahr 2013

Erste Sitzung des Arbeitskreises für die Belange behinderter Menschen

Bereits am 16. Januar fand die erste Sitzung des Arbeitskreises für die Belange behinderter Menschen der Stadt Oranienburg (AKBO) statt. Eine besondere Freude war es den Mitgliedern des Arbeitskreises, dem Verein „Eltern helfen Eltern e.V.“ gleich zu Beginn der Sitzung eine Spende in Höhe von 130,00 Euro überreichen zu können. Der Verein, der Familien mit behinderten Kindern und Angehörigen hilft, hat auch in Oranienburg eine Beratungs- und Kontaktstelle, zu finden in der Bernauer Straße.

Weiteres Thema der Auftakt-sitzung waren die Vorhaben für 2013. Schon fest geplant ist ein Oranienburger Aktionstag am 7. Mai, der anlässlich des „Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ stattfinden soll. Wiederholen will der Arbeitskreis dabei auf jeden Fall die Demonstration, bei der bereits im vergangenen Jahr 200 Menschen mit und ohne Behinderung durch die Oranienburger Innenstadt zum Schlossplatz marschierten, um für ihre Rechte einzustehen und auf sich aufmerksam zu machen. Alle, die Lust



Demo zum Aktionstag im Mai 2012.

haben, sich an den Vorbereitungen zu beteiligen, sind eingeladen, Ideen und Vorschläge mit in die nächste Sitzung des AKBO zu bringen. Besonders gesucht sind im Moment vor allem noch der Aufruf und die Forderungen, die bei der Kundgebung aufgestellt werden sollen.

Für das diesjährige Stadtfest (14.-16. Juni) haben die Mitglieder des Arbeitskreises eine Teilnahme am beliebten Drachentreiben ins Auge gefasst. Eine bunte Truppe, bestehend aus Menschen mit und ohne Behinderung, soll dafür gefunden werden. Auch Vereine, Verbände

oder Selbsthilfegruppen aus Oranienburg sind aufgerufen, sich am Rudern zu beteiligen. Wer Lust hat, kann sich bei Holger Dreher, Behindertenbeauftragter der Stadt Oranienburg, anmelden. Auch Namensvorschläge für die Mannschaft sind willkommen.

Entschieden wurde darüber hinaus, die Sitzungen des AKBO künftig wieder an einem festen Ort stattfinden zu lassen. Auserkoren wurde dafür nun das Bürgerzentrum in der Albert-Buchmann-Straße, das bereits häufig zum Treffpunkt wurde. Wer in dieser Runde gerne mit-

arbeiten oder einfach mal vorbeischauen will, ist jederzeit herzlich eingeladen. Die nächsten Sitzungen finden statt am:

Mittwoch, 27. März, 16 Uhr
Mittwoch, 12. Juni, 16 Uhr

Rund 7000 Menschen mit Behinderung leben in Oranienburg. Für ihre Rechte und die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention setzen sich die derzeit 12 Mitglieder des Arbeitskreises ein, der 2006 gegründet wurde und sich viermal im Jahr trifft.

Mitglied und Behindertenbeauftragter der Stadt Oranienburg, Holger Dreher, steht Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Erreichbar ist er unter der Telefonnummer 03301/600 6013 oder über dreher@oranienburg.de. Persönlich anzutreffen ist er immer dienstags von 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr sowie donnerstags von 9 - 12 Uhr im Haus 2 der Stadtverwaltung, Zimmer 2.116.

www.behindertenbeauftragter-oranienburg.de

Ein feuriger Spaß

Tipps zum sicheren Umgang mit Osterfeuern

Bald lodern sie wieder überall im Land, die beliebten Osterfeuer. In vielen Gemeinden sind sie eine nicht mehr wegzudenkende Tradition, so auch in Oranienburg. Um den jahrhundertealten Brauch ungetrübt und ohne Gefahr für Mensch und Umwelt feiern zu können, hat das Ordnungsamt nun einige Hinweise zusammengestellt:

Grundsätzlich ist das Veranstalten eines Osterfeuers genehmigungspflichtig. Bis **spätestens zum 13. März** können Sie dies formlos beim Ordnungsamt beantragen. Das Abbrennen eines Osterfeuers ist ausschließlich am Gründonnerstag (28. März) und Ostersonntag (30. März) erlaubt.

Da die für das Feuer vorgesehenen Holzstapel oft über viele Wochen angesammelt werden, verkriechen sich hier häufig Kleintiere, die vor dem Anzünden verjagt werden sollten. Eine gute Lösung dafür ist es, den Holzstapel vor dem Entzünden umzuschichten. Oft wird das Osterfeuer auch genutzt, um Baumstammstümpfe zu verbrennen, der wegen Insektenbefalls nicht kompostiert werden kann. Hier ist das Verbrennen sogar die umwelt-



© Harry Hautumm/PIXELIO

freundlichere Entsorgung dieses belasteten Materials. Um die Feuerstelle herum sollte ein Schutzstreifen aus Sand und Steinen angelegt werden. Außerdem ist

darauf zu achten, dass die Feuerstelle stets in ausreichendem Abstand zu Gebäuden und brandgefährlichen Materialien anzulegen ist. Bei starker Rauch-

entwicklung oder Funkenflug muss das Feuer unverzüglich gelöscht werden. Die Beaufsichtigung des Feuers ist bis zum Erlöschen der Glut sicherzustellen.

Das Abhalten von Osterfeuern ist ein jahrhundertealter Brauch, mit dem der Winter und böse Geister vertrieben werden sollen. Ursprünglich galten sie auch als Kult zur Sicherung der Fruchtbarkeit, des Wachstums und der Ernte, wofür die Asche noch auf den Feldern verteilt wurde. Später wurde der Brauch dann von den Christen übernommen. In der katholischen Kirche wird in einer Feier vor der Osternacht ein kleines Feuer entfacht, das Osterfeuer. Nachdem sich die Gemeinde darum versammelt hat, entzündet der Priester die Osterkerze, die hiernach als Licht in die dunkle Kirche getragen wird und dabei Christus als Licht der Welt versinnbildlicht.

Wir wünschen allen feuer-eifrigen Vereinen, Dorfgemeinschaften und Schaulustigen viel Vergnügen und Erfolg bei der Vertreibung des Winters!

Als Ansprechpartnerin im Ordnungsamt steht Ihnen Frau Solveig Riad zur Verfügung. Sie ist erreichbar unter 03301 – 600 691 sowie riad@oranienburg.de.

Termine im CJO

Das Christliche Jugendzentrum lädt ein

Der CJO-Wochenkalender:

Montag	ab 09:00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
Dienstag	ab 09:00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
	15:00 – 21:00 Uhr	JugendCafé
	14:00 – 17:00 Uhr	SpieleMobil am Bötzower Platz
Mittwoch	ab 09:00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
	15:00 – 17:00 Uhr	Eltern-Kind-Café
	15:00 – 18:00 Uhr	Jump! Das JugendCafé für Jungs!
	14:00 – 17:00 Uhr	SpieleMobil am Bötzower Platz
Donnerstag	ab 09:00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
	14:00 – 17:00 Uhr	KinderTreff
Freitag	ab 09:00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
Samstag	16:00 – 21:00 Uhr	JugendCafé
Sonntag	10:00 – 11:30 Uhr	Familiengottesdienst
	11:30 – 13:00 Uhr	FamilienCafé

Besondere Veranstaltungen im JugendCafé (ab 13)

- 01.03. Reisebericht Guinea (19 Uhr)
- 06.03. Start von Fit4Life2013 - KrimiDinner (Anmeldung erforderlich)
- 16.03. Pantomimen-Workshop mit Carlos Martinez (Anmeldung erforderlich)

- 17.03. Pantomimen-Theater mit Carlos Martinez (Anmeldung erforderlich)
- 22.03. CineCafé (ab 21 Uhr)

Besondere Veranstaltungen für Kids (von 6-13)

- 07.03. Ob du wirklich richtig stehst...? – Der Quiznachmittag
- 14.03. Obstsalat mal anderes – Mit Früchten, die du vielleicht noch nie gegessen hast
- 21.03. Osterbasteln – Die Chance, noch ein Osternest oder Geschenke zu gestalten
- 28.03. Osterfest – Was feiert eigentlich der Osterhase?

Eltern-Kind-Gruppe (Eltern mit Kindern von 0-3)

Vom 25. März bis 1. April bleibt die Eltern-Kind-Gruppe geschlossen. regelmäßig: Di: gesundes Kochen für Babys und Kleinkinder
Fr: gemeinsames Frühstück
Eintritt frei, Unkostenbeiträge möglich.
Anmeldung nicht erforderlich.

Christliches Jugendzentrum Oranienburg e.V.

Rungestr. 35, 16515 Oranienburg, Tel: 03301 - 53 51 66, Fax: 03301 - 53 51 19, E-Mail: office@cjo.de – Web: www.cjo.de

Fahrradsaison startet

ADFC-Programm in der Tourist-Information

Die Tourenleiter der Ortsgruppe Oranienburg des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC e.V.) laden auch in diesem Jahr wieder zu zahlreichen spannenden Radtouren ein.

Die 1. Seniorentour startet am Dienstag, 12. März um 10 Uhr an der TURM ErlebnisCity, André-Pican-Straße 42, unter bewährter Leitung von Wolf-Rüdiger Harder.

Bitte beachten Sie, dass ein technisch einwandfreies und sicheres Fahrrad die Grundvoraussetzung für die Teilnahme an einer Tour ist.

Das **gesamte Radtourenangebot des ADFC** finden Sie in

der jährlich erscheinenden Broschüre „Radtouren Brandenburg 2013 – Mit dem ADFC unterwegs“.

Die Broschüre erscheint am 6. März und ist in der Tourist-Information, der Stadtverwaltung, der Stadtbibliothek und im Fahrradhaus Klaas erhältlich.

Die Broschüre ist auch am Stand des ADFC auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) erhältlich, die vom 6. - 10. März in Berlin stattfindet und im Internet unter <http://www.brandenburg.adfc.de> abrufbar.

Wir wünschen allen Radfahrern ein gutes Fahrradjahr und allzeit Luft auf den Reifen.

Freizeittreff KOMM

Für Menschen mit Behinderung



Montag, Mittwoch, Freitag von 13.00 - 18.00 Uhr

Freitag,	01.03.	Tonarbeiten – Ostern
Montag,	04.03.	Raumgestaltung Ostern
Mittwoch,	06.03.	Tonarbeiten für das Osterfest
Freitag,	08.03.	Frauentagsfeier und Bemalung der Tonarbeiten
Montag,	11.03.	Frühlingsspaziergang mit anschließendem Dart-Spiel
Mittwoch,	13.03.	Seidenmalerei
Freitag,	15.03.	Probierküche: Wir bereiten einen Obstsalat zu
Samstag,	16.03.	Osterfeier
Montag,	18.03.	Wir gehen Billard spielen
Mittwoch,	20.03.	Frühlingsanfang – Gestaltung von Frühlingsbildern
Freitag,	22.03.	Wir bemalen und marmorieren Ostereier
Montag,	25.03.	Wir gestalten Bilder mit Wachs und verpacken sie zum Osterfest
Mittwoch,	27.03.	Wir suchen den Osterhasen

Die Vorschläge der Teilnehmer sind vorrangig.

Ch. Meilke, Projektleiterin im Verein „Eltern helfen Eltern e. V.“

ADFC-Fahrradklima-Test 2012

Oranienburg in Brandenburg die Nummer 1

Oranienburg ist die fahrradfreundlichste Stadt im Land Brandenburg.

Dies ergab der 2012 bundesweit durchgeführte Fahrradklima-Test des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs e.V. (ADFC), dessen Ergebnisse am 1. Februar veröffentlicht wurden.

Mit deutlichem Abstand zu den Städten Königs Wusterhausen und Eberswalde belegt Oranienburg demnach den 1. Platz im Ranking der bewerteten Brandenburger Kommunen mit weniger als 100 000 Einwohnern.

Der ADFC bescheinigt der Stadt Oranienburg damit eine überdurchschnittliche Entwicklung im Vergleich zum vergangenen

Klimatest aus dem Jahr 2005.

In der allgemeinen Städtegrößenklasse bis 100.000 Einwohner erreicht Oranienburg Platz 49 von 255 in die Wertung eingegangenen Städten. Hier waren es die Städte Bocholt, Rees und Rhede, die sich die ersten drei Plätze sichern konnten. 50 Beurteilungen von Radfahren waren in dieser Kategorie erforderlich, um in das Ranking aufgenommen zu werden. Obwohl sich die Anzahl der platzierten Städte gegenüber dem letzten Klimatest aus dem Jahre 2005 deutlich erhöht hat, konnte sich Oranienburg in der Abschlusstabellen erfreulicherweise um sieben Plätze verbessern.

Testsieger in der Gruppe der Städte über 200.000 Einwohner wurde erwartungsgemäß Münster, das sich gegenüber Freiburg und Karlsruhe behaupten konnte. In der Gruppe 100.000 bis 200.000 Einwohner setzte sich Erlangen vor Oldenburg und der Oranienburger Partnerstadt Hamm durch.

Der Fahrradklimatest wurde vom 25. September bis zum 30. November 2012 unter dem Motto „Wie fahrradfreundlich ist Ihre Stadt?“ durchgeführt.

Mithilfe von 27 Fragen in fünf Kategorien, unter anderem zur Infrastruktur und Verkehrssicherheit, wurden Radfahrer gebeten, ihre Einschätzung zum Rad-

verkehr in ihrer Heimatstadt abzugeben.

Die Befragung wurde bereits in den Jahren 1988, 1991, 2003 und 2005 durchgeführt.

Das Abschneiden im ADFC-Fahrradklima-Test bescheinigt Oranienburg eine erfolgreiche Förderung des Radverkehrs und zeigt, dass das Radfahren in der Stadt besonders sicher und attraktiv ist.

Gleichzeitig ist die Bewertung Ansporn, die bereits geleisteten Anstrengungen bei der Radverkehrsförderung weiter fortzuführen und Themen wie Fahrraddiebstahl und Radverkehrsführung an Baustellen noch zu verbessern.



So macht Radfahren Spaß: Unterwegs am Oder-Havel-Kanal

© Frank Liebke

„Oranienburg putzt sich!“

Aufruf des Bürgermeisters zum Frühjahrsputz 2013

Als Bürgermeister unserer Stadt rufe ich Sie, liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger auf, unsere Stadt am **Samstag, den 20. April, ab 9 Uhr** von Schmutz und Unrat zu befreien. Unter dem Motto „Oranienburg putzt sich!“ wollen die Initiatoren mit der tatkräftigen Unterstützung aller die Havelstadt wieder ein Stück lebenswerter gestalten.

In den letzten Jahren beseitigten viele Oranienburgerinnen und Oranienburger, unter ihnen Vereine, Verbände, Schulen, Kinder- und Einrichtungen, Gewerbetreibende, Gartensparten sowie Institutionen tonnenweise Müll aus Grünanlagen, Verkehrsflächen sowie von Gewässerufeln und trugen dazu bei, die Sauberkeit in unserer Stadt zu verbessern. Dies soll uns Ansporn sein, auch in diesem Jahr sichtbar etwas für die Sauberkeit unserer Stadt zu erreichen.

Ich wünsche mir, dass möglichst viele Oranienburgerinnen und Oranienburger, ob als Einzelperson, Hausgemeinschaft, Initiative, Verein, Einrichtung, Behörde oder Firma unser Anliegen unterstützen und sich für eine saubere Stadt engagieren. Ob vor der Haustür, an der Gartenan-

lage, an einem ausgewählten Ort im Gemeinwesen oder rund um das Vereinsgelände oder der Einrichtung: Alles, was die Stadt öffentlich sichtbar sauberer macht, unterstützt diese Aktion.

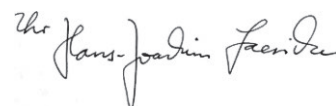
Anschließend möchte ich mich bei den hoffentlich vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern

herzlich bedanken. Dazu treffen wir uns zu einem kleinen Imbiss am Bürgerzentrum in der Zeit von 13-15 Uhr.

Liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger, bitte beteiligen Sie sich auch in diesem Jahr wieder aktiv am Frühjahrsputz! Setzen Sie ein Zeichen für ein sauberes und schönes Oranienburg!

Den Anmeldebogen und weitere Informationen finden Sie in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes, das am 30. März erscheint, sowie parallel auf der Homepage der Stadt Oranienburg (www.oranienburg.de).

Es grüßt Sie herzlich



Bürgermeister
der Stadt Oranienburg



Frauenwoche 2013

Motto: „Frauen Stimmen Gewinnen“

Programm der Frauenwoche der Stadt Oranienburg

Samstag, 2. März, 11 - 17 Uhr, Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17

Netzwerk-Mobil(e) stellen sich Unternehmerinnen aus OHV mit ihren Angeboten vor.

Dienstag, 5. März, 15 Uhr, Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17

„Wenn Frauen gründen-Berufsperspektive Selbstständigkeit“

Informationsveranstaltung der WInTO GmbH in Zusammenarbeit mit GBA der Stadt

Mittwoch, 6. März, 16 Uhr, Arbeitslosenservice „Horizont“, Strelitzer Straße 5-6

„Ohne uns Frauen geht es nicht“

Donnerstag, 7. März, 9 Uhr, Schloss Oranienburg, Beratungsraum 1.Etage; Haus 1

Tisch der sozialen Verantwortung – Marga Vogt liest aus Briefen von und an Clara Zetkin

Freitag, 8. März, 15 Uhr, „Eltern helfen Eltern“ Bernauer Str.100
Geschichten rund um uns Frauen – Frauentagsfeier

Samstag, 9. März, 9 Uhr, TÜV Akademie Lehnitz
„Rund ums Auto“ – Fahrsicherheitstraining für Frauen von Frauen

Montag, 11. März, 8.45 Uhr, Oranienburg-Eden, Baltzerweg 70, Landeskirchliche Gemeinschaft

„Gute Gründe, es nicht mehr allein recht zu machen“ – Vortrag und Gesprächsrunde mit Frau Claudia Filker

Samstag, 16. März, 10:00 Uhr, Schlosspark Oranienburg
Frauenlauf „Wir laufen uns fit – für uns“

Nordic Walking-Lauf, gemeinsame Veranstaltung der GBA Stadt, GBA Landkreis und Running Man - Sportfachgeschäft in Oranienburg

Montag, 25. März, 10 Uhr, Eltern-Kind-Treff (Kitzbüheler Straße 1A)

Workshop „Entspannte Mütter in Elternzeit“ – Referentin: Frau Rabenstein, Oberhavel Kliniken

DRK in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Gesunde Kinder“

In Planung: Ausstellung zu Rosa Luxemburg bei „Die LINKE“
Podiumsdiskussion der Volkssolidarität

Nähere Auskünfte zur Frauenwoche in Oranienburg erhalten Sie bei:
Frau Heidrun Szczepanski
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oranienburg
Telefon: 03301/600 606
E-Mail: szczepanski@oranienburg.de

Informationen zu zwei Orientierungsläufen

Im Oranienburger Umland am 23. und 24. März

Die „**Deutschen Bestenkämpfe im Nacht-Orientierungslauf**“ finden in den Abendstunden des **23. März** im Waldgebiet südlich und östlich vom Oranienburger Ortsteil Friedrichsthal statt.

Ein „**Bundesranglistenlauf auf der Mitteldistanz im Orientierungslauf**“ findet am Vormittag des **24. März** im Waldgebiet nordwestlich vom Oranienburger Ortsteil Schmachtenhagen statt.

Hinweis: Dazu werden in den Waldgebieten zeitnah Orientierungsposten aufgestellt, die bitte nicht verändert werden dürfen. Die Wettkämpfe sollen nicht gefährdet werden.

Die Orientierungsläufer des „Berliner TSC e.V.“, als Veranstalter möchten sich bei der Stadt Oranienburg, der Landeswald-Oberförsterei Borgsdorf, dem SV Friedrichsthal e.V., dem SVB Schmachtenhagen e.V. und der Schmachtenhagener Agra Gesellschaft mbH für die freundliche Unterstützung bedanken. Zu diesen beiden Orientierungslauf-Veranstaltungen erwartet der Veranstalter die deutsche Orientierungslauf-Nationalmannschaften der Männer und Frauen, internationale Gäste, u.a. aus Schweden, Polen und Israel sowie viele Läufer aus dem gesamten Bundesgebiet. Es wird mit rund 500 Teilnehmern gerechnet.

Der Orientierungslauf (OL) ist eine Natursportart, die den Körper und Geist gleichermaßen be-



anspruch. Die Aufgabe für den Orientierungsläufer besteht darin, mit Hilfe von Karte und Kompass eine bestimmte Anzahl vorgegebener Kontrollposten anzulaufen. Die Postenstandorte sind auf einer detaillierten Spezialkarte genau eingezeichnet. Der Läufer steht ständig auf der Suche vor der Entscheidung, die optimale Route zwischen den Posten für sich auszuwählen. Dabei ist der kürzeste Weg selten der günstigste. Das Laufen, die Kondition, die Geschicklichkeit und die Entscheidungsfreude im unbekannten und unwegsamen Gelände sind entscheidend für den Erfolg. Diese Wechselbeziehungen machen den Reiz dieser Sportart in der freien Natur aus. Orientierungslauf – Bewegung in der Natur – in Verbindung mit der Sensibilisierung für den verantwortungsvollen Umgang mit

Natur und Umwelt ist für jedermann geeignet.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.ol-berlin.de oder bei Herrn Hans-Peter Blome. Herr Blome ist unter der Telefonnummer 03301 / 54950 bzw. per E-Mail: Hans-Peter.Blome@hukvm.de zu erreichen.

Regelmäßige Angebote im Oranienburger Eltern-Kind-Treff

Kitzbüheler Straße 1A, 16515 Oranienburg, Tel.: 03301 - 5792887

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
10:00 - 12:00 Familienfrühstück (für 0- bis 1-Jährige)	09:00 - 12:00 15:00 - 19:00 Eltern-Café	09:00 - 12:00 15:00 - 19:00 Eltern-Café	09:00-12:00 15:00-19:00 Eltern-Café	09:00 - 12:00 15:00 - 19:00 Eltern-Café	09:00 - 12:00 15:00 - 19:00 Eltern-Café
15:00 - 17:00 Maxi-Klub (für 1- bis 3-Jährige)	09.00 - 10.00 Stillgruppe 10:30 - 12:30 Mini-Klub (für 0- bis 1-Jährige)	09:30 - 12.00 offene Eltern- Kind-Gruppe 15.00 - 16.00 Kindertoben	09:30 - 12:00 Eltern-Kind-Gruppe 14:00 - 15:00 Lesecke	16.00 - 17.00 Kindertoben 14:00 - 15:30 Kreativangebot 17:30 - 19:00 Kino-/Infoabend	10:00 - 12:00 Familienfrühstück 11:00 - 12:00 Lesecke 14:00 - 18:30 Projektarbeit
	14:00 - 15:00 Lesecke 15:00 - 17:30 Eltern-Kind-Gruppe 15:30 - 17:00 Nachhilfe/ Hausaufgaben	15:00 - 17:30 Eltern-Kind-Gruppe 17:00 - 19:00 Kochen	15:00 - 17:30 offene Eltern- Kind-Gruppe 15:30 - 17:00 Nachhilfe/ Hausaufgaben		

Eltern-Kind-Treff informiert Projekte, Kino- und Infoabende im März und April

Kitzbüheler Straße 1 A

Fr, 1. März | 14.00 - 15.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff
Häkelschule für Anfänger – Kreativangebot

Fr, 1. März | 17.30 - 19.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff
»Kinder des Himmels«, empfohlen ab 8 Jahre – Kinoabend

Sa, 2. März | 11.00 - 12.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff
»Warum Hunde und Katzen Feinde wurden« und andere Tiergeschichten – Lese-Ecke

Sa, 2. März | 14.00 - 18.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff
Gestalten von Figuren aus Filz – Projektarbeit

Mi, 6. März | 17.00 - 19.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff
Gemüsepfanne mit Broccoli und Blumenkohl, Dessert: Obstsalat – Kochprojekt

Fr, 8. März | 14.00 - 15.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff
Grußkarten mit Fadentechnik – Kreativangebot

Fr, 8. März | 16.00 - 18.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff
»Mein Kind und ich – wie spielen wir richtig?«, sinnvolle Freizeit mit Kindern – Info-Nachmittag

Sa, 9. März | 11.00 - 12.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff
»Ich geh doch nicht mit jedem mit!« – Lese-Ecke

Sa, 9. März | 14.00 - 18.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff
Nähwerkstatt: Kochhandschuhe und Küchenschürzen – Projektarbeit

Mi, 13. März | 17.00 - 19.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff
Polnische Salate, Bratapfel-Dessert – Kochprojekt

Fr, 15. März | 14.00 - 15.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff
Roboter basteln aus verschiedenen Materialien – Kreativangebot

Fr, 15. März | 17.30 - 19.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff
»Die Piraten! – Ein Haufen merkwürdiger Typen!« (Animationsfilm) – Kinoabend

Sa, 16. März | 11.00 - 12.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff
»Der Traum der Eule« und andere Märchen – Lese-Ecke

Sa, 16. März | 14.00 - 18.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff
Gestalten von Eulen aus verschiedenen Materialien – Projektarbeit

Mi, 20. März | 17.00 - 19.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff
»Gefüllter Blätterteig – süß und herzhaft« – Kochprojekt

Do, 21. März | 16.00 - 17.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff
»Einführung in die Erste Hilfe am Baby und Kleinkind«, Frau Denter vom Netzwerk Gesunde Kinder in Oberhavel

Fr, 22. März | 17.30 - 19.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff
»Mathe – voll logisch oder?« Erfahrungsaustausch und Tipps zum sicheren Umgang mit Zahlen in der Grundschule – Info-Abend

Sa, 23. März | 11.00 - 12.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff
»Natürlich ist Lotta ein fröhliches Kind« und andere Ostergeschichten von Astrid Lindgren – Lese-Ecke

Sa, 23. März | 14.00 - 18.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff
Osterbasteln: Ostereier filzen und marmorieren, Lustige Osterküken – Projektarbeit

Mi, 27. März | 17.00 - 19.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff
Typisch Brandenburg: Süß-saure Eier, Salate – Kochprojekt

Do, 28. März | 14.00 - 18.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff
Osterfest – Basteln, Spiele, Rätsel für die ganze Familie

Di, 2. April | 09.30 - 11.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff
»Abenteuer im alten China« – eine spannende Geschichte um Freundschaft und Mut – Ferienprogramm

Di, 2. April | 14.00 - 16.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff

»Die Perle des Drachen«, Geschichten und Bilder von chinesischen Drachen – Ferienprogramm

Mi, 3. April | 17.00 - 19.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff

Chinesische Küche: Hühnchen mit Gemüse auf Nudeln – Kochprojekt

Do, 4. April | 14.00 - 16.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff

»China – Land der Erfindungen«, Wissenswertes und Rätsel – Ferienprogramm

Fr, 5. April | 14.00 - 15.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff

»Nicht überall schreibt man mit ABC« – Zeichnen von chinesischen Schriftzeichen mit Pinsel und Tusche; Gestalten von Lesezeichen – Kreativangebot

Fr, 5. April | 17.30 - 19.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff

»Karate-Kid«, ab 6 Jahre – Kino-Abend

Sa, 6. April | 11.00 - 12.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff

»Das Kranich-Mädchen« und andere chinesische Märchen – Lese-Ecke

Sa, 6. April | 14.00 - 18.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff

China-Drachen basteln – Projektarbeit

Mi, 10. April | 17.00 - 19.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff

Typisch Brandenburg: Kartoffelsuppe und Pellkartoffeln mit Stippe – Kochprojekt

Fr, 12. April | 14.00 - 15.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff

Knüpfen von Freundschaftsbändern – Kreativangebot

Fr, 12. April | 17.30 - 19.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff

Erfahrungsaustausch zum Thema ADS/ADHS – Info-Abend

Sa, 13. April | 11.00 - 12.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff

»Im Sonntagsbaum« und andere Frühlingsgeschichten – Lese-Ecke

Sa, 13. April | 14.00 - 18.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff

Spielzeugbasar für Kinder und Eltern

Mi, 17. April | 17.00 - 19.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff

Pikante Salate mit Nudeln, Eiern und Käse – Kochprojekt

Fr, 19. April | 14.00 - 15.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff

Origami: Blüten und Tiere – Kreativangebot

Fr, 19. April | 17.30 - 19.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff

»Das Königreich der Katzen« oder »Das wandelnde Schloss«, japanischer Kinderfilm – Kino-Abend

Sa, 20. April | 11.00 - 12.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff

»Die Bambusprinzessin« und andere japanische Märchen – Lese-Ecke

Sa, 20. April | 14.00 - 18.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff

Frühjahrsputz der Stadt: Gestaltung des Innenhofes mit Eltern und Kindern – Projektarbeit

Mi, 24. April | 17.30 - 19.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff

Typisch Brandenburg: Bulette mit Kartoffelbrei – Koch-Projekt

Fr, 26. April | 14.00 - 15.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff

Schmuck selbst gestalten: Ketten, Broschen und anderes – Kreativangebot

Fr, 26. April | 17.30 - 19.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff

»Wenn Buchstaben zur Last werden«, Erfahrungsaustausch und Tipps zur Leseförderung – Info-Abend

Sa, 27. April | 11.00 - 12.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff

»Der kleine Angsthase« und andere Angst- und Mutgeschichten – Lese-Ecke

Sa, 27. April | 14.00 - 17.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff

Kinderdisco

Secondhand-Basar für Baby- und Kindersachen in Lehnitz

Standreservierung bis zum 15. März

Der Lehnitzer Secondhand-Basar für Baby- und Kindersachen bietet am 6. April von 11 bis 14 Uhr im Friedrich-Wolf-Haus wieder alles was Eltern und Kinder brauchen – von Mode über Spaß und Spiel bis Pflege sowie Sicherheit und Schlafen.

Für die kleinen Besucher steht außerdem ein Hüpfburg zum Spielen und Toben bereit.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Neben Kaltgetränken und Kaffee laden ein abwechslungsreiches Kuchenbuffet sowie

Würstchen vom Holzkohlegrill zur Stärkung ein.

Die Anzahl der Stände ist begrenzt und die Nachfrage hoch. Noch bis zum 15. März können interessierte Verkäufer einen Stand unter 0160/8893987 oder babybasar-lehnitz@gmx.de reservieren. Die Standgebühr beträgt 5,-EUR sowie ein Kuchen für das Buffet. Veranstalter des Basars ist der Mobile „Förderverein Kita Lehnitz“ e.V. Weitere Informationen auf <http://mobilelehnitz.wordpress.com/>

++ Neues aus dem Wachstumskern ++ Neues aus dem Wachstumskern ++

[Klimaschutz beginnt vor Ort]

Interview mit der Klimaschutzmanagerin vom RWK Oranienburg-Hennigsdorf-Velten



Quelle: RWK O-H-V

Klimaschutz geht alle an. Aus dieser Überzeugung gründeten die Städte des Regionalen Wachstumskerns Oranienburg, Hennigsdorf und Velten zum 1. Januar 2013 ein gemeinsames Klimaschutzkompetenzzentrum. Betreut wird das Zentrum von der Klimaschutzmanagerin Rea Gielow. Über ihre neuen Aufgaben spricht die Diplom-Geographin mit Birgit Würdemann.

Die Berufsbezeichnung Klimaschutzmanagerin ist noch sehr neu. Was genau verbirgt sich dahinter?

Der Grundgedanke ist, dass es in den Städten, die bereits ein Energie- und Klimaschutzkonzept erarbeitet haben, auch eine Person geben sollte, die sich intensiv und hauptberuflich um die Umsetzung und Begleitung von Maßnahmen kümmert. Deshalb wird die Einstellung von Klimaschutzmanagern über die Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums mit etwa zwei Drittel der Kosten gefördert. Derzeit gibt es etwa 100 Klimaschutzmanager in Deutschland.

Was sind Ihre Aufgaben als Klimaschutzmanagerin?

Meine Hauptaufgabe ist die schrittweise Umsetzung und Weiterentwicklung des vom RWK O-H-V beschlossenen Klimaschutzkonzeptes. Die Aufgaben umfassen Verkehr und

Mobilität, Stadtentwicklung sowie die klassischen Themen Energiesparen und effiziente Ressourcennutzung. Die Klimaschutzmanagerin bildet dabei die Schnittstelle zwischen Kommunen, Verwaltung, Bürgern und den Unternehmen. Das heißt konkret, engagierte Bürger und lokale Akteure miteinander zu vernetzen und gemeinsam mit ihnen Projekte und Ideen für einen sinnvollen Klimaschutz in der Region zu entwickeln.

Welche Projekte sind als nächstes geplant?

Ich wünsche mir konkrete, greifbare Maßnahmen. Klimaschutz muss gelebt und sichtbar werden. Außerdem ist es mir ein Anliegen z.B. über feste Arbeitsgruppen den Weg zu einem bürgernahen Klimaschutz zu ebnen. Aktuell erstelle ich ein Programm zum Thema erneuerbare Energien für die FerienUni, die gemeinsam von den Städten Oranienburg, Hennigsdorf, Velten und Hohen Neuendorf organisiert wird. Klimaschutz kennt eben keine Altersgrenze.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit?

Mir gefällt sowohl die praktische Umsetzung von Klima- und Umweltschutzmaßnahmen als auch die bunte Mischung an Aufgabenstellungen, Projekten und Projektpartnern. Als Mecklenburgerin, die auf einem Ökobauerhof in der Nähe von Wismar groß geworden ist, wurde ich von klein auf für den Klima- und Umweltschutz sensibilisiert und versuche bewusst danach zu leben. Insofern habe ich praktisch mein Hobby zum Beruf gemacht.

Was möchten Sie im Laufe der nächsten drei Jahre erreichen?

Besonders freuen würde mich, wenn es mir gelingt, die Kommunen, Unternehmer und Bürger mit den geplanten Projekten für mehr Klimaschutz zu begeistern und den Klimaschutz als etwas Selbstverständliches in der Region zu etablieren.

Kontakt: Klimaschutzmanagerin des RWK O-H-V, Rea Gielow, Tel. 0151.11 336 576, klimaschutz@rwk-ohv.de

RWK O-H-V

An dieser Stelle informieren die Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten ihre Bürger zukünftig regelmäßig zu Neuigkeiten und Wissenswertem aus dem Regionalen Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (kurz: RWK O-H-V) ist einer von 15 leistungsfähigen Wirtschaftsstandorten im Land Brandenburg, die über besondere Qualitäten verfügen.

Gemeinsam engagieren sich die drei Städte für die bestehenden Unternehmen sowie für die Ansiedlung neuer Unternehmen, für den Ausbau der Infrastruktur, für die Sicherung des Fachkräftebedarfs, für den Klimaschutz und für die Nutzung der kultur-touristischen Potentiale der Region.

Kontakt

RWK O-H-V c/o BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Eduard-Maurer-Straße 13, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302.200 330, info@rwk-ohv.de, www.rwk-ohv.de





Oranienburg
Hennigsdorf
Velten

++ Neues aus dem Wachstumskern ++ Neues aus dem Wachstumskern ++

[Aktuelles]



Quelle: Stadt Oranienburg

Wettbewerb: „Weiße Stadt“ als lebendiges Wohnquartier

» **Oranienburg** plant die Entwicklung derzeit unbebauter Flächen im Umkreis der ehemaligen Heinkel-Werkssiedlung Oranienburg – der „Weißen Stadt“. Die Wohngebäude des nach Kriegsende als Kaserne genutzten Ensembles wurden ab 1994 saniert, die Kasernenanlagen rückgebaut. Ziel der stetig wachsenden Stadt Oranienburg ist nun die „Wiedereingliederung“ der Flächen in die Stadt sowie die Entwicklung eines lebendigen innerstädtischen Wohnquartiers. Um sowohl junge Familien mit Kindern als auch die älteren Generationen anzusprechen, sollen möglichst viele unterschiedliche Bebauungstypen sowie ein hochwertiges Wohnumfeld angeboten werden. Für die Entwicklung der 17 ha läuft zurzeit ein städtebaulicher Wettbewerb, dessen Ergebnisse im Frühjahr 2013 präsentiert werden sollen.

www.oranienburg.de



Quelle: Stadt Hennigsdorf

Abgeschlossen: Sanierung der Historischen Ortsmitte

» **Hennigsdorf** hat nach fast 20 Jahren die bedeutende städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Ortskern Hennigsdorf“ abgeschlossen. Neben der Reaktivierung ehemaliger Stahlwerksflächen stand die Beseitigung städtebaulicher Missstände im alten Ortskern im Vordergrund. Die Erhaltung und Wiederbelebung der historischen Mitte ist vor allem den zahlreichen Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen privater Grundstückseigentümer und den Maßnahmen im öffentlichen Raum zu verdanken. Zusätzlich aufgewertet wurde der Bereich durch neue Wegeverbindungen durch die renaturierten Niederungsflächen entlang der Havel sowie am Stadthafen. Um die erreichten Erfolge zu schützen, wurde für den Ortskern im Februar 2013 eine Erhaltungssatzung beschlossen.

www.hennigsdorf.de



Quelle: Stadt Velten

Richtungsweisend: Die Stadt der kurzen Wege

» **Velten** soll attraktiver für Radfahrer und Fußgänger werden. Deshalb lässt die Stadt Velten zurzeit ihren Verkehrsentwicklungsplan aktualisieren. Die erste Stufe, eine Analyse des Wegenetzes sowie eine Verkehrszählung und Unfallauswertung, ist bereits abgeschlossen. In den kommenden zwei Jahren soll nun die zweite Stufe erarbeitet werden. Weniger Verkehrsbelastung, mehr Raum für Fahrräder, Fußgänger und Busse – das ist das Konzept. Im Fokus stehen zunächst die qualitative Überprüfung der Radverkehrsanlagen, die Erarbeitung eines Konzeptes für eine barrierefreie Straßenraumgestaltung sowie die Überprüfung des ruhenden Verkehrs. Die daraus resultierenden Handlungsvorschläge werden den Bürgerinnen und Bürgern anschließend vorgestellt und mit ihnen diskutiert.

www.velten.de



Ganz nah bei **BERLIN** –
Ganz vorn in **BRANDENBURG**

www.rwk-ohv.de

Veranstaltungskalender

MÄRZ

Sa, 2. März, Kulturhaus „Friedrich Wolf“ Lehnitz
„Die Männer“ – Rockklassiker
 Veranstalter: Weidengarten

So, 3. März, 18.00 Uhr, Orangerie
„Kein Grund zur Beruhigung“ – Best of 25 Jahre Sündikat
 Veranstalter: TKO gGmbH

Do, 7. März, 19.00 Uhr, Friedrich-Wolf-Gedenkstätte, Lehnitz
Lehnitzer Gespräch:
Freiheit – Brüderlichkeit – Gerechtigkeit
Dr. Peter-Michael Diestel im Gespräch mit Paul Werner Wagner
 Veranstalter: Friedrich-Wolf-Gesellschaft

Fr, 8. März, 19.00 Uhr, Orangerie
Travestie-Show zum Frauentag mit den „Red Shoe Boys“
 Veranstalter: TKO gGmbH

So, 10. März, 14.00 Uhr, Gedenkstätte Sachsenhausen
Sachsenhausen: Konzentrationslager – Speziallager – Gedenkstätte (Überblicksführung)
 Veranstalter: Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

So, 10. März, 15.00 Uhr, Orangerie
„Frühlingslichter“
 David Schroeder singt Lieder von Richard Strauss
 Veranstalter: TKO gGmbH

Fr, 15. März, 20.00 Uhr, Nycomed-Saal, Oranienburg
„Finnland“ – Dia-Vortrag mit Klaus-Peter Kappest
 Veranstalter: Fpower Veranstaltungen Service

Sa, 16. März, 17.00 Uhr, Orangerie
„Zu Gast bei Johann Strauss“
 Veranstalter: Operettenbühne Berlin

So, 17. März, 14.00 Uhr, Gedenkstätte Sachsenhausen
Führung: Eröffnung des KZ Oranienburg vor 80 Jahren
Referentin ist Monika Knop, stellv. Leiterin der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen.
 Veranstalter: Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

So, 17. März, 19.00 Uhr, St. Nicolai-Kirche
„Time to Celebrate“ – Pantomime mit Carlos Martínez

Do, 21. März, 18.30 Uhr, Gedenkstätte Sachsenhausen
Lesung und Gespräch:
Eröffnung des KZ Oranienburg vor 80 Jahren
 Veranstalter: Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Fr, 22. März, 19.00 Uhr, Sporthalle am Louise-Henriette-Gymnasium
„Frühlingskonzert“
 Veranstalter: Louise Henriette Gymnasium

Fr, 22. März, 20.00 Uhr, Kulturkonsum
BeatlesSoundKONSUM: Magical Mystery Band – THE NEW BEATLES SOUND, Neubrandenburg
 Veranstalter: Kulturkonsum e. V.

Sa, 23. März, ab 19 Uhr
2. Oranienburger Kneipenfest
www.kneipenfest.info

So, 24. März, 15.00 Uhr, St. Nicolai Kirche
Konzert zur Passionszeit für Orgel und Violoncello mit Inken Ewertsen und Jack Day
 Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Oranienburg

Do, 28. März, 19.30 Uhr, Orangerie
Uwe Steimle liest aus seinem Buch:
„Meine Oma, Marx & Jesus Christus“
 Veranstalter: Stadtbibliothek Oranienburg

Sa, 30. März, 18.00 Uhr, Friedrichsthal / Festwiese
Das große Osterfeuer
 Veranstalter: OT Friedrichsthal

So, 31. März, 10.00 - 18.00 Uhr, Schlosspark
Osterspaziergang & Eröffnung des neuen Schlosspark-Cafés

APRIL

Fr, 5. April, 19.30 Uhr, Orangerie
„Unbemannt – wir sind übrig“ – Kabarettduo „Weibsbilder“
 Veranstalter: TKO gGmbH

So, 7. April, 11.00 Uhr, Schlossmuseum Oranienburg
„Gantz magnifique“ – Vorstellung eines Meisterstückes
Vorstellung des Kupferstichs: „Dem durchleuchtigsten Fürsten und Herrn...“
 Veranstalter: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten

So, 7. April, 15.00 Uhr, Friedrich-Wolf-Gedenkstätte, Lehnitz
Lesung und Gespräch mit Helga Schütz zu ihrem Roman „Sepia“
 Veranstalter: Friedrich-Wolf-Gesellschaft

So, 7. April, 15.00 Uhr, Orangerie
„Frühling in Wien“
 Veranstalter: Konzertorchester Eberswalde

Sa/So, 13./14. April, ab 10.00 Uhr, Schlosspark
Highland Games - erstmals in Oranienburg!
Wettstreit der starken Männer – Deutschland vs. Niederlande – Spektakel für die ganze Familie
 Veranstalter: Cocolorus Budenzauber

Sa, 13. April, 20.00 Uhr, Orangerie
Marga Bach: „Männer über 40“
 Veranstalter: TKO gGmbH

So, 14. April, 14.00 Uhr, Gedenkstätte Sachsenhausen
Sachsenhausen: Konzentrationslager – Speziallager – Gedenkstätte (Überblicksführung)
 Veranstalter: Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

So, 14. April, 17.00 Uhr, Evangelische Kirche Friedrichsthal
Chorkonzert mit der Sauerorgel – Kompositionen von Benjamin Britten
 Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Oranienburg

Sa, 20. April
„Oranienburg putzt sich“ – Frühjahrsputz der Stadt Oranienburg
 Veranstalter: Stadt Oranienburg

Sa, 20. April, Weidengarten
„5 Jahre Projekt Mützen“ – Jubiläumskonzert
 Veranstalter: Weidengarten

Sa, 20. April, 19.30 Uhr, Orangerie
Capriccio – „Wer die Rose ehrt“
 Die besten Ostrock-Klassiker
 Veranstalter: Media Art Consulting

So, 21. April, 14.00 Uhr, Gedenkstätte Sachsenhausen
68. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des KZ Sachsenhausen Gedenkveranstaltung am Zentralen Gedenkort „Station Z“
 Veranstalter: Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

So, 21. April, 17.00 Uhr, Orangerie
„Der Graf von Luxemburg“ – Operette von Franz Lehár
 Veranstalter: Operettenbühne Berlin

Mo, 22. April, 10.00 Uhr, ehem. KZ-Außenlager Klinkerwerk
Gedenkveranstaltung
 Veranstalter: Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Do, 25. April, 20.00 Uhr, Kulturkonsum
SchottenKONSUM:
Laura Beth Salter & Jenn Butterworth
 Mandoline, Gitarre und Gesang
 Veranstalter: Kulturkonsum e. V.

Fr, 26. April, bis 22.00 Uhr, Bernauer Straße
Koofen & Schwoofen – Die lange Shoppingnacht
 Veranstalter: CGO e. V.

So, 28. April, 10 - 18 Uhr, Schloss und Schlosspark Oranienburg
Orangefest – Holzschuh trifft Varieté
 Veranstalter: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Landkreis Oberhavel, Stadt Oranienburg, TKO gGmbH

So, 28. April, 16.00 Uhr, Orangerie
Ginzburg Dynastie – Jiddish Swing Orchestra
 Hinweis: Eintrittskarten für das Orangefest berechtigt zum Besuch der Veranstaltung!

MAI

Mi, 1. Mai, ab 10.00 Uhr, Schlosspark
Saisoneroöffnung im Schlosspark – Wir haben jetzt wieder länger für Sie geöffnet.

Mi, 1. Mai, ab 10.00 Uhr, TURM ErlebnisCity
46. Sachsenhausen-Gedenklauf
 Veranstalter: Kreissportbund Oberhavel e. V. in Kooperation mit Landkreis Oberhavel und Stadt Oranienburg

Sa, 4. Mai, 10 - 18 Uhr, Schlosshafen
Oranienburger Hafenfest

Sa, 4. - So, 5. Mai
Tag des offenen Ateliers

So, 5. Mai, 11 - 18 Uhr, Presshaus Eden
Edener Frühlingsfest
 Kulturverein Alte Mosterei Eden

So, 5. Mai, 14.00 Uhr, Friedrich-Wolf-Gedenkstätte, Lehnitz
Frühlingsfest – traditionelles Fest in Haus und Garten

von Friedrich und Else Wolf mit kulturellen und kulinarischen Genüssen.
 Veranstalter: Friedrich-Wolf-Gesellschaft

Do, 9. Mai, 12 Uhr, Weidengarten
Himmelfahrt im Weidengarten – Livemusik vom Feinsten...

Sa, 11. Mai, 19.30 Uhr, Schlossmuseum Oranienburg
Theater im Schloss – szenische Lesung
 Veranstalter: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten

So, 12. Mai, 14.00 Uhr, Gedenkstätte Sachsenhausen
Sachsenhausen: Konzentrationslager – Speziallager – Gedenkstätte (Überblicksführung)
 Veranstalter: Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

So, 12. Mai, 18.00 Uhr, Orangerie
Chris Doerk und Frank Schöbel: „Hautnah“ – die Abschiedstournee

Di, 14. Mai, 18.30 Uhr, Gedenkstätte Sachsenhausen
Kinder im Konzentrationslager – Vortrag und Diskussion mit Verena Buser, Autorin der Studie „Überleben von Kindern und Jugendlichen in den Konzentrationslagern Sachsenhausen, Auschwitz und Bergen-Belsen“
 Ort: Besucherinformationszentrum
 Veranstalter: Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Sa, 18. bis Mo, 20. Mai, je 10.00 - 19.00 Uhr, Schlosshof
Ritterfest
 Veranstalter: „Carnica“ Historische Feste & Märkte

So, 19. Mai, 14.00 Uhr, Gedenkstätte Sachsenhausen
Das sowjetische Speziallager Nr. 7 / Nr. 1 in Sachsenhausen (1945-1950)
 Veranstalter: Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Fr, 24. Mai, 20 Uhr, Kulturkonsum
BeezKONSUM: The Beez & Sweet Felicia, Berlin/Australien
 Veranstalter: Kulturkonsum

Sa, 25. Mai, 13 - 17 Uhr, TURM ErlebnisCity
Kinderfest auf der Festwiese mit Programm von Radio Teddy
 Stadtservice Oranienburg GmbH

Sa, 25. Mai, 19.30 Uhr, Schlosspark Oranienburg
Frühlingskonzert der „Oranienburger Schloßmusik“
 Veranstalter: TKO gGmbH

So, 26. Mai, 17.00 Uhr, Orangerie
„Die Csárdásfürstin“ – Operette von Emmerich Kálmán
 Veranstalter: Operettenbühne Berlin

Änderungen vorbehalten!

Kartenservice:
 Besucherzentrum am Schlosspark, Schloßplatz 1, Oranienburg
 Telefon: 03301 60080111
 E-Mail: besucherzentrum@oranienburg.de
www.oranienburg-erleben.de
 Tourist-Information
 Bernauer Straße 52, Oranienburg, Tel.: 03301 704833
 E-Mail: info@tourismus-or.de
 Weitere und ausführliche Informationen finden Sie unter www.oranienburg.de/Veranstaltungen...

Evangelische Kirchengemeinde Oranienburg

Gottesdienste

	St.Nicolai Kirche	Bethlehemkapelle-Süd	Lehnitz, Florastr. 35
03.03.	09:30 Uhr	09:00 Uhr	11:00 Uhr
10.03.	09:30 Uhr	09:00 Uhr	
17.03.	09:30 Uhr	09:00 Uhr	11:00 Uhr
24.03.	09:30 Uhr	09:00 Uhr	
28.03.			19:30 Uhr
29.03.	09:30 Uhr	09:00 Uhr	
31.03.	09:30 Uhr	09:00 Uhr	

Dorfkirche Germendorf

03.03.	11:00 Uhr
17.03.	11:00 Uhr
29.03.	11:00 Uhr
30.03.	17:30 Uhr

Dorfkirche Schmachtenhagen

10.03.	11:00 Uhr
29.03.	11:00 Uhr
31.03.	11:00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft, Baltzerweg 70

So	10.00 Uhr	Gottesdienst + Kinderstunde
----	-----------	-----------------------------

Veranstaltungen Oranienburg

Kinderchor montags, 14:15 Uhr, St. Nicolai Kirche Oranienburg
Bibelstunde Montag, 11.+25.03., 19:00 Uhr, St. Nicolai Kirche Oranienburg
Christenlehre (1.+2.Kl.) Dienstag, 07.+21.03., 16.:00 Uhr, St. Nicolai Kirche Oranienburg
Christenlehre (3.-6.Kl.) Dienstag, 14.03., 16.:00 Uhr, St. Nicolai Kirche Oranienburg
Bibelstunde Landeskirchliche Gemeinschaft: dienstags, 18:30 Uhr Lehnitzstr.32
Bibl. Gespräch Mittwoch, 06.+20.03., 14.30 Uhr, Baltzerweg 70
Konfir. 7.Kl. mittwochs, 16:45 Uhr, St. Nicolai Kirche Oranienburg
Bläserchor mittwochs, 18.00 Uhr, St. Nicolai Kirche Oranienburg
Ökum. Chor mittwochs, 19.30 Uhr, St. Nicolai Kirche Oranienburg
Suchtgefährdetenstunde: Gemeindehaus, Lehnitzstr.32, jeden 1.+3. Mittwoch, 17.30 Uhr
Christenlehre (1.-6.Kl.), Donnerstag, 14.03., 15:00 Uhr, Lehnitz, Florastr. 35
Eltern-Kind-Treff freitags, 09:30 Uhr, St. Nicolai Kirche Oranienburg
Junge Gemeinde freitags, 18:00 Uhr, St. Nicolai Kirche Oranienburg

Passionsandacht zu einem von Kindern gestalteten Hungertuch
Am **Donnerstag, dem 14. März, findet um 15:30 Uhr** eine Passionsandacht im Gemeindehaus in Lehnitz, Florastr. 35 statt. Dabei werden wir uns an den Leidensweg Jesu erinnern. Innerhalb dieser Passionsandacht wird unsere Katechetin Frau Waurich gemeinsam mit den Kindern der Christenlehre ein Tuch vorstellen, das die Kinder in der Tradition der Hungertücher gestaltet haben. Ausgehend von diesem Tuch werden wir gemeinsam mit den Kindern den Fragen nachgehen, welches Leid heute uns berührt und worin wir Trost und Hoffnung für unser Leben finden.

Ausstellung

Vom **1. April bis 15. Mai** wird in der St. Nicolai Kirche Oranienburg die Ausstellung **Horizont und Mitte** Albrecht Schönherr – Pfarrer und Bischof in zwei Diktaturen gezeigt. Die **Eröffnung wird im Gottesdienst am Ostersonntag um 09:30 Uhr** stattfinden. Anschließend wird der Kurator dieser Ausstellung, Herr Dr. Heise, in diese einführen.

Adventgemeinde Oranienburg

Martin-Luther-Straße 34
Termine Gottesdienst: jeden Samstag jeweils um 9:30 Uhr
12. April, 19:00 Uhr
Lebensschule (Adventgemeinde, Martin-Luther-Straße 34)
Thema: Verhängnisvolle Gefühle überwinden

Konzert für Orgel und Cello

Am Palmsonntag, **24. März** um **15:00 Uhr** spielen in der St. Nicolai Kirche Oranienburg Jack Day und Inken Ewertsen Musik für Orgel und Cello zur Passion. Zu hören ist neben romantischen Werken und einem Bachsatz auch Sofias Gubaidulinas „In Croce“ – das heißt „Am Kreuz“ oder „Gekreuzigt“. Der Eintritt beträgt wie immer 9,- €, ermäßigt 7,- €

Musik für's Leben bis zum Schluss

Eine kleine Gruppe der Oranienburger Musici, freut sich, eine Tradition fortzusetzen und in der Sachsenhausener Kirche Musik erklingen zu lassen **am Samstag, den 25. Mai um 16:30 Uhr!**

Konzert zur Osternacht

Am Vorabend des Osterfestes, am **Sonntag, den 30. März, um 17:30 Uhr** findet in der Dorfkirche in Germendorf eine Andacht zur Osternacht statt. Es spielt Nicolai-Kantor Jack Day auf der sanierten Orgel. Wir hören auf das Osterevangelium von der Auferstehung Christi. Im Anschluss an die Osterandacht tragen wir das Osterlicht aus der Kirche zum Festplatz, um das Osterfeuer zu entzünden.

Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu

02.03.	19:00	hl. Messe	St. Johannesberg
03.03.	10:00	Familien-Gottesdienst	Pfarrkirche
	17:00	Kreuzwegandacht	Pfarrkirche
05.03.	08:30	Rosenkranzgebet	Pfarrkirche
	09:00	hl. Messe	Pfarrkirche
06.03.	08:30	hl. Messe	Pfarrkirche
07.03.	19:30	Chor	Gemeindehaus
08.03.	19:00	hl. Messe	Pfarrkirche
	19:00	Jugendstunde	Gemeindehaus
09.03.	19:00	hl. Messe	St. Johannesberg
10.03.	10:00	hl. Messe	Pfarrkirche
	17:00	Hungertuchmeditation	Pfarrkirche
	11:00	Kirchencafé	Gemeindehaus
12.03.	08:30	Rosenkranzgebet	Pfarrkirche
	09:00	hl. Messe	Oranienburg
	16:00	Schönstatt Müttergruppe	Gemeindehaus
	20:00	Familienkreis	Gemeindehaus
13.03.	08:30	hl. Messe	Pfarrkirche
14.03.	19:30	Chor	Gemeindehaus
15.03.	19:00	hl. Messe	Pfarrkirche
16.03.	19:00	hl. Messe	St. Johannesberg
17.03.	10:00	hl. Messe	Pfarrkirche
	11:30	Fastenessen	Gemeindehaus
	17:00	Kreuzwegandacht	Pfarrkirche
19.03.	08:30	Rosenkranzgebet	Pfarrkirche
	09:00	hl. Messe	Pfarrkirche
	09:30	Seniorencafé	Gemeindehaus
20.03.	08:30	hl. Messe	Pfarrkirche
22.03.	19:00	hl. Messe	Pfarrkirche
	19:00	Jugendstunde	Gemeindehaus
23.03.	19:00	hl. Messe	St. Johannesberg
24.03.	10:00	hl. Messe	Pfarrkirche
	15:00	Kreuzweg	Gedenkstätte Sachsenhausen
25.03.	19:30	Chor	Gemeindehaus
26.03.	08:30	Rosenkranzgebet	Pfarrkirche
	09:00	hl. Messe	Pfarrkirche
27.03.	08:30	hl. Messe	Pfarrkirche
28.03.	19:00	Abendmahlsmesse	Pfarrkirche
	20:30	Agapefeier	Gemeindehaus
	21:30	Ölbergstunde	Pfarrkirche
30.03.	21:00	Osternacht	Pfarrkirche

Verbindungen für Nachaktive

DB Regio bringt Partygäste sicher nach Hause

Berlin ist als Party- und Kulturmetropole weltberühmt. Das legendäre Nachtleben, die Clubs, Bars und Bühnen ziehen Publikum aus nah und fern an. Das internationale, junge Publikum mit kleinem Budget reist fürs Wochenende mit dem Billigflieger an – Easyjetset heißt dieser Lebensstil auf Neudeutsch.

Partygäste aus dem Umland haben es da besser. Sie müssen sich keine solche Kategorisierung gefallen lassen und können außerdem den Premiumdienstleister auf Schienen nutzen.

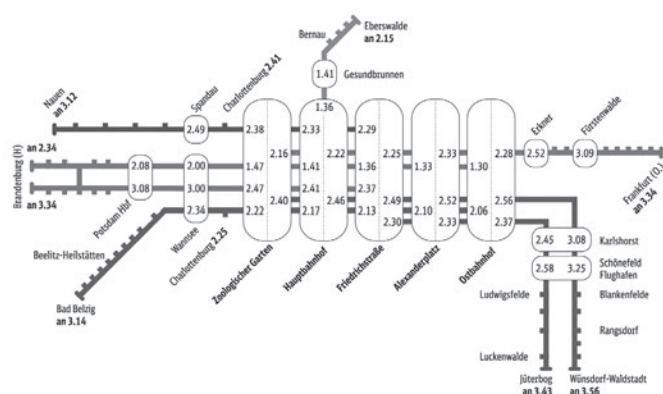
DB Regio-Nachtzüge sind an allen Wochenenden zwischen Berlin und verschiedenen Bran-

denburger Städten unterwegs (siehe Übersicht). Die passende Fahrkarte für Nacht-aktive gibt es auch: Das Brandenburg-Berlin-Ticket Nacht kostet 22 Euro.

Bis zu fünf Partyhungrige können damit zwischen 18 Uhr am Abend und 6 Uhr am nächsten Morgen nach Berlin und wieder nach Hause fahren. Das ist sicherer und oft auch billiger als mit dem Auto zu fahren und keiner muss Chauffeur spielen.



www.bahn.de,
DB Regio-Kundendialog
Tel. 0331 2356-881, -882



Verbindungen von DB Regio in den
Nächten Freitag/Sonnabend und
Sonnabend/Sonntag

Haltebahnhöfe:

- nach Brandenburg und Frankfurt (O):

alle Halte des RE 1

- nach Bad Belzig:
alle Halte des RE 7

- nach Nauen:
alle Halte der RB 10

- nach Eberswalde:
hält zwischen Bernau und Eberswalde auch in Rüdnitz, Biesenthal und Melchow

- nach Wünsdorf-Waldstadt:
alle Halte des RE 7

- nach Jüterbog:
fährt über Schönefeld Flughafen,
Birkengrund, Ludwigsfelde und
weiter wie RE 5

Außerdem bestehen u.a. folgende Nachtverbindungen:

- von Ostbahnhof 0.30, Zoo 0.47
Uhr nach Brandenburg (Sa, So)

weiter nach Magdeburg)

- von Friedrichstraße 0.52 Uhr nach Nauen
- von Berlin Hbf 0.41 Uhr / Ostbahnhof 0.51 Uhr nach Königs Wusterhausen (täglich)*
- von Eberswalde 0.49 Uhr nach Hauptbahnhof (tief; Sa, So)
- v von Nauen 0.59 Uhr bzw. 1.40 Uhr (Sa, So) nach Bahnhof Zoologischer Garten bzw. Friedrichstraße;
Mo-Fr verkehrt von Nauen 1.56 Uhr ein Zug nach Berlin-Schönefeld Flughafen
- von Wünsdorf 1.12 Uhr nach Bad Belzig über Berliner Stadtbahn (Sa, So)
- von Brandenburg (H.) 0.25 Uhr (täglich) bzw. 1.28 Uhr (Sa, So) nach Friedrichstraße bzw. Frankfurt/Oder
- v von Königs Wusterhausen (0.05 Uhr) nach Ostbahnhof (täglich)*

* ohne Gewähr

Was muss ich zum Wegfall der Lohnsteuerkarte wissen?

Neues Internetangebot informiert Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen

Mit Beginn des neuen Jahres 2013 hat in Deutschland die Lohnsteuerkarte aus Papier endgültig ausgedient. Zur bundesweiten Umstellung auf das elektronische Verfahren für die Übermittlung der Daten für den Lohnsteuerabzug hat das Brandenburger Finanzministerium mit dem Jahreswechsel ein umfangreiches Informationsangebot im Internet frei geschaltet. Dieses informiert sowohl Brandenburgs Arbeitnehmer/innen als auch die Arbeitgeber/innen in der Mark über die wichtigsten Neuerungen mit Einführung des elektronischen Verfahrens. Erreichbar ist das neue Angebot über die Internetseite des Brandenburgischen Finanzministeriums www.mdf.brandenburg.de unter „Steuern“ oder über das Internetportal der Finanzämter in Brandenburg www.finanzamt.brandenburg.de unter „Aktuell“.

Was muss ich als Arbeitnehmer/in beachten?

Mit dem Einstieg des/der jeweiligen Arbeitgebers/Arbeitgeberin in das elektronische Verfahren verlieren die bisherigen Papierbescheinigungen (Lohn-

steuerkarte 2010, Ersatzbescheinigung) und die hierauf eingetragenen Freibeträge ihre Gültigkeit. Deshalb müssen für das Jahr 2013 Freibeträge für den Lohnsteuerabzug neu beantragt werden. Nur wenn dies erfolgt, kann der/die Arbeitgeber/in die Freibeträge nach dem Einstieg in das elektronische Verfahren berücksichtigen.

Wer kann Freibeträge bei der Lohnsteuer beantragen?

Beispielsweise Berufspendler oder Eltern volljähriger Kinder können Freibeträge bei der Lohnsteuer geltend machen. Auch wenn Arbeitnehmer/innen sich zum Beispiel bisher für Fahrten zwischen der Arbeitsstätte und dem Wohnort Freibeträge hatten eintragen lassen, müssen diese für 2013 neu beantragt werden. Ausgenommen sind Pauschbeträge für Menschen mit Behinderung und Hinterbliebene, die bereits über das Jahr 2012 hinaus gewährt wurden.

Wie beantrage ich die Lohnsteuer-Freibeträge?

Seit dem 1. Oktober 2012 kann beim zuständigen Wohnsitzfinanzamt der entsprechende

Antrag gestellt werden. Die zu verwendenden Anträge dazu finden sich auch auf der neuen Internetseite des Brandenburger Finanzministeriums www.mdf.brandenburg.de unter „Steuern“.

Was muss ich als Arbeitgeber/in beachten?

Die Angaben der bisherigen Vorderseite der Lohnsteuerkarte (Steuerklasse, Kinder, Freibeträge und Kirchensteuerabzugsmerkmale) werden mit Einführung des elektronischen Verfahrens in einer Datenbank der Finanzverwaltung zum elektronischen Abruf für die Arbeitgeber bereitgestellt und als Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) bezeichnet. Der Termin für die erstmalige Anwendung der ELStAM war grundsätzlich der 1. Januar 2013. Die Arbeitgeber/innen konnten ihre Arbeitnehmer/innen bereits ab dem 1. November 2012 anmelden und sich die ELStAM übermitteln lassen. Im Rahmen einer „Kulanzfrist“ wird den Arbeitgebern/innen ein selbst gewählter Einstiegszeitpunkt in das Verfahren im Laufe des Jahres 2013 ermöglicht.

Ein umfangreicher Leitfaden für Arbeitgeber/innen ist ebenfalls auf der neuen Internetseite des Brandenburger Finanzministeriums www.mdf.brandenburg.de unter „Steuern“ zu finden.

Zum Hintergrund:

Unter dem Namen „ELStAM“ – für „Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale“ – werden künftig alle Daten für den Lohnsteuerabzug zwischen Finanzämtern, Arbeitgebern und Arbeitnehmern digital übermittelt. Das neue elektronische Verfahren ELStAM ersetzt die frühere Papierlohnsteuerkarte. Die ersten Schritte zur Umstellung erfolgten bereits 2005, als die Informationen auf der Rückseite der Lohnsteuerkarte (Jahresarbeitslöhne, -steuern und -abgaben) von den Arbeitgebern erstmals elektronisch an die Finanzämter übermittelt wurden. Für das Jahr 2010 wurden das letzte Mal Lohnsteuerkarten aus Papier versandt. Ab 2013 können alle Lohnsteuerdaten vom Arbeitgeber digital vom Finanzamt abgerufen werden. Der Arbeitgeber entscheidet jedoch selbst, zu welchem Zeitpunkt er im Jahr 2013 auf das elektronische Verfahren umsteigt.

„Nach dem 10. Schuljahr“

Broschüre über Bildungswege und -abschlüsse

Die neue Broschüre „Nach dem 10. Schuljahr“ wird gegenwärtig über die staatlichen Schulämter an die Schulen im Land Brandenburg verteilt. Die Veröffentlichung für das Schuljahr 2013/14 informiert die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 sowie Eltern und Lehrkräfte über Bildungswege und Bildungsabschlüsse.

„Die Wirtschaft verändert ihre Strukturen in immer kürzeren Zeitabständen – diese Umbrüche bieten Jugendlichen Chancen. In den kommenden Jahren wird es einen stark steigenden Bedarf an Fachkräften im Land geben.

Wer einen guten Schulabschluss hat, leistungsbereit ist und die Möglichkeiten einer qualifizierten betrieblichen Ausbildung oder Hochschulausbildung er-

greift, hat im Land Brandenburg gute berufliche Aussichten“, ist Ministerin Münch überzeugt.

In der Publikation „Nach dem 10. Schuljahr“ gibt es Hinweise von der Bewerbung über einen Ausbildungsvertrag bis zu Möglichkeiten der finanziellen Förderung für Berufsschülerinnen und -schüler.

Zudem finden sich Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten, Kontaktpartnern und Adressen.

Das Heft kann im Internet unter www.mbjs.brandenburg.de abgerufen oder in Einzel-exemplaren bei Martina Marx per E-Mail unter martina.marx@mbjs.brandenburg.de oder telefonisch unter 0331 – 866 35 21 bestellt werden.

Anträge für Ehrenamtskarte

Ab sofort im Netz

Für die geplante Ehrenamtskarte des Landes Brandenburg können Anträge gestellt werden. „Die Vorbereitung für die Einführung dieser neuen Würdigung freiwilligen Engagements im Land geht damit in eine entscheidende Phase“, sagte der Chef der Staatskanzlei, Staatssekretär Albrecht Gerber. Bisher haben 58 Unternehmen zugesagt, sich über Rabatte oder mit anderen Leistungen zu beteiligen und damit die Ehrenamtskarte attraktiv zu machen. Gerber freute sich über die gute Resonanz in Brandenburgs Wirtschaft und hofft in den kommenden Monaten auf weitere Unterstützer.

Gerber weiter wörtlich: „Menschen, die sich ehrenamtlich einsetzen, sollen von der Ehrenamtskarte profitieren. Mit ihrer

Einführung wird herausragendes Engagement gewürdigt. Die Partner fördern das Gemeinwohl im Land und können damit auch für sich werben. Es ist also für alle Beteiligten eine Win-win-Situation.“

Die künftigen Inhaberinnen und Inhaber können mit der Ehrenamtskarte beispielsweise günstiger einkaufen oder für einen geringeren Preis Eintrittskarten erwerben und damit Geld sparen.

Alle Voraussetzungen für die Vergabe der Karte sowie den Antrag finden ehrenamtlich Engagierte im Internet unter www.ehrenamtskarte.brandenburg.de.

Die ersten Ehrenamtskarten werden voraussichtlich nach Ostern verliehen. Die Karte hat eine Gültigkeit von zwei Jahren.

Bruttomonatsverdienste

Durchschnittlich bei 2370 EUR

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, lagen die Durchschnittsverdienste aller Arbeitnehmer des Landes Brandenburg im Produzierenden Gewerbe mit 2580 EUR deutlich über denen des Dienstleistungsbereiches, wo ein durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst von 2300 EUR ermittelt wurde. Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer erhielten im 3. Quartal 2012 im Schnitt monatlich 2825 EUR, wobei der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst im Produzierenden Gewerbe (2727 EUR) unter dem im Dienstleistungsbereich (2873 EUR) lag. Dafür war die wöchentliche Arbeitszeit im Produzierenden Gewerbe mit 39,5 Stunden etwas geringer als im Dienstleistungsbereich (39,6 Stunden).

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der vollzeit-

beschäftigten leitenden Angestellten (9,9 Prozent der Arbeitnehmer) betrug 5522 EUR und war damit fast doppelt so hoch wie der Durchschnittsverdienst aller vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer. Als durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst für Spezialisten und Meister (22,0 Prozent der Arbeitnehmer) wurden 3417 EUR ermittelt und damit ebenfalls deutlich mehr als der Durchschnittsverdienst aller Vollzeitbeschäftigten. Dagegen erhielten Facharbeiter durchschnittlich 2384 EUR (49,5 Prozent der Arbeitnehmer), angelernte Arbeitnehmer 1908 EUR (14,0 Prozent der Arbeitnehmer) sowie ungelernte Arbeitnehmer 1706 EUR (4,5 Prozent der Arbeitnehmer) und damit mehr als zwei Drittel aller Vollzeitbeschäftigten deutlich weniger als den Durchschnittsverdienst.

Unterstützende Wohnformen

Informationen für Bewohner

Menschen, die in einer Pflegeeinrichtung oder in einer Wohnstätte für Menschen mit Behinderung leben, können ihr tägliches Leben selber gestalten, auch wenn sie auf fremde Hilfe angewiesen sind. Welche Rechte sie dabei haben, erklärt eine neue Broschüre des Sozialministeriums. Sozialminister Günter Baaske: „Pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderung sollen mitentscheiden, wie sie betreut werden, was sie essen möchten und wie ihr Zuhause eingerichtet ist. Auch bei Fragen wie Umfang und Preise der Leistungen können sie mitreden.“ Die Rechte von Bewohnerinnen und Bewohnern in unterstützenden Wohnformen stehen in der Brandenburgischen Einrichtungsmitwirkungsverordnung. Sie gilt für mehr als 400 Pflegeeinrichtungen und fast 350 Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.

Baaske: „Gesetze und Verordnungen sind oft nur schwer zu verstehen. Die Broschüre hilft, sich über diese wichtigen Rechte selbst informieren zu können. Denn nur wer seine Möglichkei-

ten zur Mitwirkung kennt, kann sie auch aktiv nutzen.“ Zusätzlich werden die Erklärungen auch in Leichter Sprache angeboten, die sich durch sehr einfache Sätze und ein großes Schriftbild auszeichnet. Die 68-seitige Broschüre erklärt beispielsweise die Aufgabe des Bewohnerschaftsrates. Der demokratisch gewählte Rat vertritt die Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner einer Einrichtung und redet darüber mit den Pflege- und Betreuungskräften. Auch die Aufgaben einer Ombudsperson, die von außerhalb dabei hilft, mehr am gesellschaftlichen Leben im Wohnort teilzunehmen, werden dargestellt.

Günter Baaske: „Jeder Mensch hat unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen. Wenn viele Menschen in einem Haus zusammenleben, müssen diese Interessen gut abgestimmt werden, damit sich jeder wohl fühlen kann.“

Die Broschüre „Selber bestimmen, mitreden, mitmachen? Aber gerne!“ kann kostenlos bestellt werden im Internet unter www.masf.brandenburg.de

Weiterhin sinkende Schülerzahlen

Für das Schuljahr 2012/13 wurden durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 266 880 Schülerinnen und Schüler an Brandenburgs allgemeinbildenden und beruflichen Schulen gezählt. Mit einer Abnahme von 1,2 Prozent (–3 226) setzt sich der seit Jahren anhaltende Trend der rückläufigen Schülerzahlen auf Grund der demografischen Entwicklung fort.

An den allgemeinbildenden Schulen des Landes Brandenburg lernen 223 411 Schülerinnen und Schüler. Davon besuchen 105 048 die Grundschulen, 15 713 die Gesamtschulen, 38 007 die Oberschulen, 50 190 die Gymnasien, 2 859 das berufliche Gymnasium, 9 387 die Förderschulen und 2 207 die Schulen und Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

Im Schuljahr 2012/13 waren vom Schülerrückgang gegenüber dem Vorjahr die Gymnasien, die Grundschulen, die Förderschulen und die Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges betroffen.

Höhere Umsätze im Gastgewerbe

Das Gastgewerbe im Land Brandenburg konnte im Jahresdurchschnitt 2012 einen nominalen Umsatzzuwachs von 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr erwirtschaften. Wie das Amt für Statistik mitteilt, erreichte der reale Umsatz, d. h. unter Ausschaltung der Preisentwicklung, ein Plus von 1,1 Prozent.

Im Bereich der Beherbergung stiegen die Umsätze im Jahr 2012 um durchschnittlich 3,6 Prozent, wobei die günstige Umsatzentwicklung des 3. Quartals sich in den letzten drei Monaten des Jahres nicht fortsetzte (+1,9 Prozent). Die Gastronomie erreichte nominal 2,7 Prozent mehr Umsätze als im Vorjahr.

Die Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe des Landes Brandenburg stieg im Jahr 2012 leicht an (+0,8 Prozent). Eine geringfügige Verbesserung war in der Vollzeitbeschäftigung festzustellen (+0,2 Prozent), die sich ausschließlich in der Gastronomie widerspiegelte.

Tourismus 2012 mit neuem Rekord

Mehr Übernachtungen und mehr Gäste

Mit knapp 11,5 Millionen Übernachtungen im Jahr 2012 hat Brandenburg seinen eigenen Rekord vom Vorjahr übertroffen. Die Zahl der Gäste stieg im gleichen Zeitraum auf fast 4,2 Millionen. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, entsprach dies bei den Übernachtungen einem Plus von 4,0 Prozent, das auch im Bundesdurchschnitt lag. Bei den Gästen betrug der Zuwachs im Land Brandenburg 3,1 Prozent. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer stieg geringfügig auf 2,8 Tage (2011: 2,7 Tage) an.

Der Brandenburg-Tourismus wurde 2012, wie schon in den Vorjahren, von Gästen aus dem Inland bestimmt. Aus dem Aus-

land kamen 8,3 Prozent der Besucher, vor allem aus Polen, den Niederlanden, Schweden und Dänemark.

Den größten Zuwachs aller Reisegebiete gegenüber dem Vorjahreszeitraum an Übernachtungen konnte die Stadt Potsdam (+13,6 Prozent) gefolgt vom Fläming (+7,2 Prozent) erreichen.

Die Gemeinden mit den höchsten absoluten Zuwächsen an Übernachtungen im Land Brandenburg waren im Jahr 2012 die Stadt Potsdam

(+123 000), Burg (+37 200), Rheinsberg (+35 000) sowie Beetzsee (+20 000). Damit entfiel über die Hälfte der absoluten Steigerung auf diese vier Ge-

meinden. Für die 21 Vorsorge- und Rehabilitationskliniken mit insgesamt 4 500 Betten wurde für das Jahr erneut eine sehr lange Aufenthaltsdauer (24,0 Tage) und eine hohe Bettenauslastung (95,8 Prozent) ermittelt. Die Zahl der neu angekommenen Gäste (65 000) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,5 Prozent. Die Zahl der Übernachtungen mit 1,6 Millionen stieg ebenfalls (+3,4 Prozent) an.

Den Gästen aus dem In- und Ausland standen im Dezember 2012 für ihren Aufenthalt 1 282 geöffnete Beherbergungsstätten mit mindestens 10 Betten sowie 42 Campingplätze für Urlaubscamping zur Verfügung.

Einzelhandel mit Umsatzplus

Mehr Vollzeitbeschäftigte

Der Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) im Land Brandenburg verzeichnete im Jahr 2012 einen Umsatzzuwachs von nominal 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, bedeutete das unter Aus-

schaltung der Preisentwicklung, d. h. zu realen Preisen ein Plus von 1,1 Prozent. Damit entwickelte sich der Einzelhandel im Land Brandenburg günstiger als im Bundesdurchschnitt (nominal: 1,9 Prozent; real: 0,3 Prozent). Die Zahl der Beschäftigten im Ein-

zelhandel des Landes Brandenburg lag im Jahr 2012 um 1,0 Prozent höher als vor einem Jahr. Dabei stieg im Jahresdurchschnitt die Zahl der in Vollzeit Tätigen (+0,9 Prozent) und die der Teilzeitbeschäftigten (+1,1 Prozent).

Verbraucherpreisindex stieg um 1,4 Prozent

Pauschalreisen bedeutend günstiger, Strom viel teurer

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, sank der Verbraucherpreisindex von Dezember 2012 bis Januar 2013 um 0,6 Prozent. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat Januar 2012 betrug +1,4 Prozent. Der Rückgang der Verbraucherpreise im Januar 2013 gegenüber Dezember 2012 um 0,6 Prozent ist – wie zu Jahresbeginn üblich – vor allem auf starke Preisreduzierungen für Pauschalreisen (–17,7 Prozent) und Beherbergungsdienstleistungen (–1,7 Prozent) zurückzuführen. Auch die Preise für Heizöl (–1,0 Prozent) und Kraftstoffe (–0,4 Prozent) gingen den dritten bzw. vierten Monat in Folge zurück. Ebenso waren Bekleidung (–4,5 Prozent) und Schuhe (–3,2 Prozent) durch die Winterschluss-

verkäufe deutlich günstiger als im Vormonat.

Der Wegfall der Praxisgebühr und die Anpassung der Festzuschüsse gesetzlich Versicherter für Zahnersatz führten zu einem Preisrückgang im Bereich Gesundheit (–5,3 Prozent). Diesen Preisrückgängen standen jedoch eine Reihe von Preiserhöhungen gegenüber. Hauptsächlich waren dies Verteuerungen für Strom (+7,5 Prozent), Gas (+1,8 Prozent), Wohnungsnebenkosten (+0,6 Prozent, darunter Müllabfuhr: +2,2 Prozent) und Nettokaltmieten (+0,4 Prozent) sowie die Betreuung in Kindergärten (+6,8 Prozent).

Die Nahrungsmittelpreise zogen gegenüber dem Vormonat um 0,6 Prozent an. Dies resultierte in erster Linie aus dem Preisanstieg für Gemüse (+2,9 Prozent) und

Obst (+1,4 Prozent), der aber durch Preisrückgänge für Speisefette und -öle (–1,8 Prozent) sowie Fische und Fischwaren (–1,7 Prozent) abgeschwächt wurde.

Der jährliche Preisauftrieb hat sich im Januar 2013 mit +1,4 Prozent abgeschwächt (Dezember 2012: +1,8 Prozent) und wurde maßgeblich durch den Anstieg der Nahrungsmittel- (+4,0 Prozent) und Energiepreise (+3,6 Prozent) bestimmt (Teuerung ohne Nahrungsmittel und Energie: +0,8 Prozent).

Insbesondere die Strompreise (+9,9 Prozent) sowie die Umlage für Zentralheizung und Fernwärme (+5,8 Prozent) sind gegenüber Januar 2012 deutlich gestiegen. Gas verteuerte sich um 2,4 Prozent, Kraftstoffe um 0,7 Prozent.

Ausflugsziele, die perfekt mit der Bahn erreichbar sind

Neue Broschüre „Streifzüge 2013“



Eine Bahn, viele Erlebnisse – unter diesem Motto ist jetzt die neue Broschüre „Streifzüge 2013 – die schönsten Seiten der Region“ der DB Regio Nordost erschienen.

Auf 40 Seiten werden insgesamt 34 Ziele in Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt, die perfekt mit der Bahn erreichbar sind.

Von architektonischen Schmuckstücken bis hin zu Naturerlebnissen – von Abenteuer bis Erholung: Für jeden Ausflugswunsch lässt sich garantiert ein attraktives Ziel finden.

Neben detaillierten Tourenbeschreibungen erhalten die Fahrgäste jeweils sechs Erlebnistipps, Adressen der Tourist-Information und weiterer Anbieter zum vorgestellten Streifzug.

Außerdem ist es dank der Servicebeilage ganz einfach, immer das günstigste Ticket für den Ausflug auszuwählen.

Wie wäre es mit einem Besuch in einer kleinen Stadt mit einem großen Erbe?

Das erwartet die Besucher bei einem Streifzug nach Dessau-Roßlau. Der RE 7 fährt von Berlin direkt in die ehemalige Residenzstadt, die 2013 ihr 800. Jubiläum feiert – unter anderem mit einer großen Party vom 5. bis 7. Juli.

In Potsdam, das per Linie RE 1 in nur 25 Minuten von Berlin aus erreicht ist, läutet „Preußisch Grün“ am 26. Mai mit dem Gartenjahr ein.

250 Jahre alt wird die Bildergalerie Friedrich des Großen, in der von Mai bis Oktober unter anderem Werke von Paul Peter Rubens zu bestaunen sind.

Am besten ist es, selbst in den „Streifzügen“ zu stöbern, um neue Ausflugsziele zu entdecken. Die Broschüre „Streifzüge“ liegt in den DB-Reisezentren und im Regio-Punkt am Hauptbahnhof (geöffnet Mo-Fr 9-14 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr) kostenlos aus. Das Heft kann auch bestellt werden – einfach einen Antwortumschlag (DIN A4, adressiert, mit 1,45 Euro frankiert) an folgende Adresse schicken:

Kundendialog DB Regio Brandenburg, Babelsberger Straße 18, 14473 Potsdam

Downloads der Ausflugstipps auf www.bahn.de/brandenburg und www.bahn.de/mecklenburg-vorpommern

Die Broschüre in Kürze:

- Übersichtskarte
- 34 Streifzüge mit Beschreibung der Ziele, Anfahrt, Erstinfos und Erlebnistipps
- Tarifübersicht
- Infoteil
- Ausklappbarer Serviceteil mit Tarifvergleich, Liniennetz Berlin und Streckennetz DB Regio Nordost (Berlin/Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern)